Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstell. Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 2.— für örtliche Reklamen; Mk. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Samstag, 13. September 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 413. • 67. Jahrgang.

Eine Rede Scheidemanns.

mz. **Kassel**, 11. Sept. Der frühere Ministerpräsident Scheidemann hielt heute abend hier vor einer gewaltigen Menschenmenge eine große politische Rede, in der er einleitend in persönlichen Bemerkungen die gegen ihn gerichteten bösartigen Verleumdungen energisch zurückwies, und sagte dann: In wenigen Wochen wird sich ein Jahr rollenden, daß die Sozialdemokratie in die Regierung eintrat. Erst in der Stunde der Verzweiflung ist sie an das Krankenbett des alten Deutschlands geholt worden, nachdem man vier Jahre lang ihren Rat mißachtete. Die Republik verlieh uns dann eine führende Stellung. Die Januarwahlen haben uns dann zwar nicht die Mehrheit gegeben, zeigen aber, daß es ohne die Sozialdemokratie nicht geht. Die folgende Zeit hat dies nur bekräftigt. Die gegenwärtige Stellung der Sozialdemokratie ist nicht das Ergebnis von Zufälligkeiten und taktischen Schachzügen, sondern das Resultat einer entwicklungsgeschichtlichen Notwendigkeit selbst. Ebensogut wie die heutige, aus Sozialdemokraten und Zentrum bestehende Regierung könne man sich auch eine Regierung nur aus Sozialdemokraten und Demokraten denken.

Eine Regierung aber, in der die Sozialdemokratie fehlt, können sich nur die rücksichtslosesten Katastrophenpolitiker denken.

Tatsächlich würde eine solche Regierung eine Katastrophe für unser unglückliches Land bedeuten. Sowohl eine Regierung von rechts, die die Monarchie, wie eine solche von links, die die Rätediktatur bedeute, wäre ohne schwere innere Kämpfe nicht denkbar und würde Experimente darstellen, die mit dem Zusammenbruch enden müßten. Ich verlange von den Monarchisten, daß sie sich nicht in Gegensatz stellen zu den lebendigen Interessen des Volkes und daß sie nicht neue Krisen heraufbeschwören, die unser erschüttertes Volk nicht mehr erträgt. Die republikanische Staatsform ist überall im Vordringen und beherrscht ganz Amerika, den größten Teil von Europa und Asien.

Von den Pyrenäen bis zum Stillen Ozean steht kein Thron mehr.

Könige gibt es nur mehr im Lager der Sieger und in den im Krieg neutral gebliebenen Ländern mit der einzigen Ausnahme des kleinen Bulgarien. Man erlebt heute das sonderbare Bild, daß die monarchistische Gefahr von der Ententeseite kommt. Ich wünsche den Sozialdemokraten der Weststaaten die Macht, zu verhindern, daß — nach dem fehlgeschlagenen Versuch in Ungarn — in Rußland mit der Wiedereinführung der Monarchie der Anfang gemacht wird. Die Gefahr ist groß und ernst! Was aber auch immer in Rußland kommen mag, Deutschland soll eine Republik bleiben. In diesem Punkte ist sich die ganze Arbeiterschaft und ein großer Teil des Bürgertums einig. Jene aber, die dennoch mit dem Feuer der Gegenrevolution spielen, seien gewarnt.

Scheidemann kam dann auf die irreführende Meldung der Presse zu sprechen, daß dem früheren Kaiser Wilhelm auf Grund von Vereinbarungen über die Verrechnung seines Privatbesitzes bezw. als Abfindung die Summe von 170 Millionen Mark ausgezahlt werden solle. Diese Mitteilung, die auch der Finanzminister Südekum bestritten hat, muß falsch sein.

Es wäre unerhört, wenn eine Regierung sich bereit finden würde, dem Manne eine solche Riesensumme auszuzahlen, in dem Millionen und Abermillionen den Hauptschuldigen an dem Krieg und dem daraus hervorgegangenen Elend sehen.

Eine solche Regierung könnte sich keinen einzigen Tag mehr halten. Die Deutschnationale Partei hat sich auf ihrem Parteitag zur monarchischen Staatsform bekannt. Sie bekundet damit, daß sie die bestehende Staatsform und die bestehenden Gesetze nicht zu respektieren gewillt ist, sondern darauf lauert, sich mit Gewalt darüber hinweg zu setzen. Kein Staat kann den Rechtsbruch ungeahndet lassen. Eine Regierung, die ihn begünstigen würde, würde sich an ihm mitschuldig machen. Ich werde nie versäumen, so weit mein Einfluß geht, die Regierung auf die Wichtigkeit dieser Aufgabe aufmerksam zu machen. Der Redner erörterte darauf den Fall Reinhart. Oberst Reinhart, der vielfach mit dem loyalen Kriegsminister Oberst Reinhardt verwechselt werde, ist öffentlich der Vorwurf gemacht worden, daß er der Monarchie vorarbeite. Er soll gesagt haben: Erzberger ist ein Lump! Die Regierung ist Gesindel! In einem Brief an den „Vorwärts" hat er dies auch verblümt zugegeben. Es ist ein unmöglicher Zustand, daß Oberst Reinhart bis zum heutigen Tage sein Kommando weiter führt. Hat die Regierung nicht die Macht, diesen Mann von seinem Posten zu entfernen, dann wäre tatsächlich Herr Reinhart der Noske, der über die militärische Macht verfügt, Noske aber nur Inhaber einer papiernen Vollmacht. In den Kasernen wird offen monarchische Propaganda getrieben und Judenhetze gemacht. Die reaktionären Thrazier werden dann mit den auf den antisemitischen Leimruten gefangenen Anhängern ihre Pläne zu verwirklichen suchen. Hier heißt es: Widerstehend den Anfängen.

So wie eine Regierung von rechts die Monarchie und damit den Bürgerkrieg bedeutet, so bedeutet eine Regierung von links die sogenannte Rätediktatur und damit ebenfalls den Bürgerkrieg.

Ich sage ausdrücklich: Die sogenannte Rätediktatur in Rußland wird nicht von gewählten Vertretern der Arbeiterklassen regiert, sondern es herrscht die nackte Despotie einiger Parteiführer, die weder durch eine Volksvertretung noch durch die Presse kontrolliert wird. Ein solches System ließe sich die deutsche Arbeiterschaft keine 14 Tage lang gefallen. Die Einführung des Rätesystems in Deutschland lehnen alle Parteien ab. Selbst die Unabhängigen sind in dieser Frage gespalten. Scheidemann bespricht dann in längerer Ausführung

das Verhältnis zwischen den Sozialdemokraten und den Unabhängigen.

Die Unabhängigen hätten die Frage der Einigkeit des Proletariats als eine Frage der Führer hingestellt. Nachdem aber Landsberg und er ihre Ämter niedergelegt hätten, sei sein Nachfolger Bauer noch viel schlimmer von den Unabhängigen behandelt worden. Gewissermaßen könne man sagen, er sei bei den Unabhängigen verhältnismäßig noch recht beliebt gewesen.

Man mag an Bauers, Eberts und Noskes Stelle einen anderen Sozialdemokraten stellen, er heiße, wie er wolle, immer wieder wird man das Geschrei von der niederträchtigen arbeiterverräterischen Regierung hören.

Keine Regierung kann ein geschlagenes, durch einen entsetzlichen Krieg körperlich und seelisch zerrüttetes Volk mit einem Schlag zu einer Schar von Glücklichen und Zufriedenen machen. Wiederaufrichtung und Wiedergenesung könne sich nur allmählich in Jahren und Jahrzehnten vollziehen. Auch der Sozialismus kann nur allmählich helfen und muß schrittweise vorgehen. Pferdekuren darf er nicht veranstalten.

Es ist eine Schmach und Schande, wie die Arbeiter immer wieder auf die Agitation der Kommunisten und Unabhängigen hereinfallen.

Was die Unabhängigen predigen, ist nicht Sozialismus, sondern Aberglaube, mit dem sie hausieren gehen im Vertrauen auf die Unwissenheit der Massen. Die Frage der Unterzeichnung der Friedensbedingungen war vielleicht nicht weniger verhängnisvoll als die Frage der Bewilligung der Kriegskredite. Ein Teil der Fraktionen, zu denen ich gehöre, war der Meinung, daß dieser Vertrag nicht unterzeichnet werden dürfe, in der Hoffnung — auf Grund sehr wichtiger Berichte aus dem Ausland — daß einige Wochen der Weigerung genügen würden, um eine gründliche Revision des Friedensvertrages herbeizuführen.

Der Friedensvertrag hat uns zu einem Sklavenvolk gemacht.

Man hat uns Pflichten auferlegt, die kein Deutscher erfüllbar hält und hat uns im eigenen Land rechtlos gemacht. Einen solchen Vertrag wollte ich nicht unterzeichnen. Der andere Teil der Partei war anderer Meinung. Wir haben daraus die demokratischen Konsequenzen gezogen und uns der Mehrheit gefügt. Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, erkläre ich: Ich selbst hätte den Vertrag nimmermehr unterschrieben. Nachdem er aber unterzeichnet worden ist, müssen wir bemüht sein, die eingegangenen Bedingungen zu erfüllen. An die Arbeiter richte ich die Aufforderung, den Genossen in der Regierung ihr Amt nicht noch schwerer zu machen, als es ist. Dies bedeute keineswegs ein Verzicht auf das Recht der Kritik. Ich sehe zum Beispiel nicht ohne Sorge, wie sich die parlamentarische Grundlage der Regierung durch das Ausscheiden der Demokraten verengert hat.

Die gegenwärtige Parteikonstellation halte ich weder für glücklich, noch dauerhaft.

Wenn wir schon nicht allein regieren können, ist es besser, daß zwei bürgerliche Parteien in der Regierung sind, die sich die Wagschale halten. Den Tod des Abgeordneten Naumann bedauern wir tief, der viel dazu beigetragen hat, das Zusammenarbeiten der beiden Parteien zu erleichtern. Unser Ideal ist aber: die Einigkeit der Arbeiterklassen unter den Fahnen der Demokratie und des Sozialismus! Diese Aufgabe ist des Schweißes des Edlen wert. Ich glaube an eine bessere Zukunft unseres Volkes. Unsere Arbeit ist, es einer besseren Zukunft näher zu bringen. Arbeiten und nicht verzweifeln, ausharren und weiterkämpfen, dann werden kommende Geschlechter uns Dank wissen. Arbeiterklasse, Sozialismus und Demokratie, diese Dreiheit wird uns aus dem Elend der Jetztzeit wieder in eine hellere, bessere Zeit führen.

mz. **Kassel**, 11. Sept. An die Rede Scheidemanns schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in der sich ein starker Anhang der U. S. bemerkbar machte.

Der Friede.

Die Antwort über Artikel 61 der deutschen Verfassung.

mz. **Paris**, 12. Sept. Diplomatische Lage: In einer Antwort an die deutsche Regierung bezüglich des Art. 61 der deutschen Verfassung widerlegen die Alliierten die deutsche Erklärung. Sie erklären, daß sie sich mit der von der deutschen Regierung abgegebenen Erklärung hinsichtlich eines eventuellen Anschlusses Österreichs an Deutschland nicht zufrieden geben könnten. Sie verlangen die ausdrückliche Entfernung des Artikels, ferner die Ratifikation dieser Abänderung durch die Nationalversammlung, um ihr eine feierliche endgültige Form zu geben.

Die Bergwerkskommission in Versailles.

mz. **Versailles**, 12. Sept. (Havas.) Die deutsche Delegation stellte die Forderung, daß sich die Bergwerkskommission an einem anderen Tage als festgesetzt, vereinigen sollte. Die Friedenskonferenz nahm eine Verschiebung nicht an. Die Kommission trat nachmittags zusammen, wobei die technischen Beiräte und die ordentlichen Delegierten anwesend waren.

Rückkehr Balfours nach England.

mz. **Versailles**, 11. Sept. Balfour wird heute Paris verlassen und nach England zurückkehren. Nach dem „Temps" steht noch nicht fest, wer ihn im Obersten Rat der Alliierten ersetzen wird.

Lloyd Georges neuer Pariser Besuch.

Vertagung des Obersten Rats für einige Zeit?

Dz. **Paris**, 12. Sept. Lloyd George wird am Montag in Paris erwartet, wo er in Begleitung des Generals Allenby ankommen wird. Laut „Temps" erwartet man, daß er sein Zusammentreffen mit Clémenceau dazu benutzen wird, neuerdings die Gesichtspunkte über die Levantefrage auszutauschen und um ferner die Reihenfolge der Arbeiten der Konferenz zu regeln. Gewisse Konferenzkreise hielten dafür, daß der Oberste Rat sich ohne Nachteil auf ein späteres Datum vertagen könne, sobald er Gelegenheit haben werde, die rumänische Antwort zu prüfen, welche Clark aus Bukarest mitbringt. Die Befürworter der Vertagung der Konferenz machten geltend, daß der ungarische Vertrag bereits in allen Einzelheiten fertiggestellt sei und ohne jede weitere Beratung überprüft werden könne, wenn die ungarischen Bevollmächtigten bezeichnet seien. Der Vertrag mit der Türkei könne nicht verhandelt werden, bevor nicht der amerikanische Senat die Absichten Amerikas kundgetan habe. Gleichwohl stoße die Vertagung auf lebhafte Einwände im Schoß des Obersten Rats, in dem mehrere Mitglieder dafür hielten, daß man nicht ohne Nachteil die Fragen der gegenwärtigen Stunde in der Schwebe lassen könne.

Der Deputierte Lacave-Laplagat über den „Triumph des Rechts".

Dz. **Paris**, 12. Sept. Der Deputierte Lacave-Laplagat brachte in der Kammer folgende Entschließung ein, für die er die Dringlichkeit verlangte: Die Kammer entbietet aus Anlaß des Friedensvertrags, der den Triumph des Rechts bestätigt, den Brudergruß denjenigen Nationen, die an der Seite Frankreichs gekämpft haben, besonders den alliierten Völkern, die, wie es, unter den Schrecken der Invasion gelitten haben: Belgien, Rumänien und Serbien.

Zur Besichtigung französischer Kriegsgefangenenlager durch Major Draudt.

mz. **Versailles**, 11. Sept. Major Draudt, Vorsitzender der deutschen Hauptkommission für die Kriegsgefangenen bei der Friedensdelegation, stattete in Begleitung des Hauptmanns Hinchley Cooke von der alliierten Militärmission in Versailles den Kriegsgefangenenlagern in Boulogne-sur-Mer erstmalig einen Besuch ab. Major Draudt fand unsere Kriegsgefangenen in guter Verfassung, gut aussehend und zufriedenstellend bekleidet. Das erste Wiedersehen der Kriegsgefangenen mit einem Vertreter der deutschen Heimat stimmte sie wehmütig, jedoch fand Major Draudt unendlich viel Interesse bei den Kriegsgefangenen für die jetzigen Zustände in Deutschland. Er wurde mit Fragen bestürmt. Sie wollten wissen: Wie steht es mit der Heimat und wie stellt sich Deutschlands Zukunft dar? Major Draudt konnte in kurzen Zügen den Entwicklungsgang vom alten zum neuen Deutschland schildern und feststellen, daß nicht zum wenigsten die wirtschaftliche Zukunft unseres Vaterlandes den meisten Kriegsgefangenen am Herzen lag. Das gab ihm den Mut, die Hoffnung auszusprechen, daß die deutsche Jugend, die in Feindesland schwer litt, in der Heimat das ernste Bestreben haben werde, mitzuarbeiten an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands.

Belgien und Holland.

Die Kommission über Revision des Vertrags von 1839.

mz. **Paris**, 12. Sept. (Amtlich.) Die Kommission für die Revision der Verträge von 1839 hatte vor ungefähr zwei Wochen ihre Arbeiten unterbrochen, um den holländischen Delegierten Gelegenheit zu geben, bei ihrer Regierung Instruktionen einzuholen hinsichtlich der Verschiedenheit der Auffassung, die sich in bezug auf den zweiten Teil der von der Kommission am 4. Juli aufgestellten Resolution ergeben hatte. Die Entschließung ist folgendermaßen abgefaßt: Die alliierten und assoziierten Mächte haben in Anerkennung der Revisionsbedürftigkeit der Verträge von 1839 einer Kommission, bestehend aus Vertretern der Vereinigten Staaten, des russischen Reichs, Frankreich, Italien, Japan, Belgien und Holland, die Aufgabe übertragen, die Maßnahmen zu treffen, die aus dieser Revision sich ergeben sollen und einen Vorschlag zu unterbreiten, der weder eine Verschiebung der territorialen Souveränität, noch internationale Abmachungen schafft. Die Kommission wird Belgien und Holland einladen, um gemeinsame Formeln über die Schiffahrtswege, die im Geist der allgemeinen Grundsätze des Vertrags über die Schiffahrt abgefaßt sind, zu unterbreiten. Die Kommission trat am Samstag wieder zusammen. Der holländische Delegierte kündigte an, daß die Regierung sich der Formel anschließen werde, wie sie vom Vorsitzenden der Kommission abgefaßt wurde. Darauf fand ein Meinungsaustausch zwischen den Delegierten statt, der zu einer völligen Einigung über das Vorgehen zu den zu prüfenden Fragen führte. Die belgischen und holländischen Delegierten werden sich mit Sachverständigen einigen, um gemeinsame Formeln über die Schiffahrtswege auszuarbeiten. Andererseits werden die Fragen, die die Sicherheit Belgiens betreffen, vor der Vollsitzung der Kommission geprüft, die ihre diesbezüglichen Arbeiten mit der nächsten Sitzung beginnen wird.

Die Lösung der Teschenfrage zugunsten der Polen.

mz. **Prag**, 11. Sept. Abends 11 Uhr ist in der Prager Burg eine Depesche des Ministers des Äußern Benesch aus Paris angelangt, derzufolge die Teschen-Frage zugunsten der Tschechen entschieden wurde. Die Klubmänner aller tschechischen Parteien tagen im Parlament bei dem Präsidenten Masaryk in der Burg. Die Pariser Delegation hat die Anweisung erhalten den Vertrag, der

Teschen den Polen ausliefert, nicht zu unterzeichnen, sondern sofort abzureisen. Aus dem Teschengebiet laufen alarmierende Nachrichten ein, daß die tschechischen Arbeiter auf eigene Faust Widerstand leisten wollen. Wie aus bester Quelle verlautet, wird den Polen die Pflicht auferlegt, unter der Kontrolle der Entente der Tschecho-Slowakei soviel Kohlen aus dem Karminer oder Oberschlesischen Gebiet zu verkaufen, daß die ganze tschecho-slowakische Industrie, sowohl die bestehende als auch die zu errichtende, befriedigt wird.

Ein Einspruch Montenegros!

Dz. **Paris**, 12. Sept. Die montenegrinische Regierung richtete an die Friedenskonferenz und an die Regierungen der Großmächte einen Protest wegen der Nichtbeteiligung Montenegros an der Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrags, das von Anfang an sich freiwillig auf die Seite der Alliierten stellte und mehr als 40 Prozent seiner Soldaten, über ein Drittel seiner Bevölkerung und schließlich seine nie angetastete Freiheit verloren habe. Montenegro bittet die Regierungen der Großmächte, zu intervenieren, damit der Verletzung der Ehre unter Wahrung der gesamten erworbenen Rechte Montenegros Einhalt getan werde.

Demission Bratianus.

Dz. **Paris**, 12. Sept. Laut „Temps" hat die rumänische Delegation noch keine Bestätigung der Demission des Kabinetts Bratianu erhalten, die man nichtsdestoweniger für wahrscheinlich hält. — Die tschecho-slowakische Delegation hat noch keine neuen Instruktionen erhalten, da die Neubildung des Kabinetts noch nicht vollendet ist. Unter diesen Umständen ist es wahrscheinlich, daß man zu einer Verlängerung der Frist schreiten wird, während welcher diese beiden Mächte den Vertrag mit Österreich und das Sonderabkommen zu unterzeichnen haben werden.

Amerikanische Sorge um eine deutsche Handelsflotte

Kopenhagen, 10. Sept. Einem New Yorker Telegramm zufolge veröffentlicht die amerikanische Zeitschrift „The Rudder" unter der Überschrift „Gibt es eine geheime deutsche Handelsflotte?" einen Artikel, worin es heißt, daß bereits 12 Dampfergesellschaften mit 81 Dampfern mit einem Gesamtschiffsraum von 96 000 Tonnen regelmäßig Fahrten zwischen New York und deutschen Häfen ausführen. Davon führten 16 Schiffe die Flagge des Shippingboard, 7 die Flagge amerikanischer Reedereien, 3 die norwegische, 2 die schwedische, 2 die spanische und eines die japanische Flagge. In dem Artikel wird erklärt, daß die Hapag und der Norddeutsche Lloyd schon energisch am Wiederaufbau ihrer Flotte arbeiteten; die gegenwärtige deutsche Handelsflotte wird auf eine halbe Million Tonnen geschätzt, obgleich die genauen Zahlen geheimgehalten werden. Die amerikanischen Schiffahrtskreise seien schwer beunruhigt über die englische Mitteilung, daß England im nächsten Frühjahr eine allgemeine bedeutende Herabsetzung der Frachtraten eintreten lassen werde; man befürchte, daß ein solcher Schritt den Ruin einer Anzahl amerikanischer Reedereien bedeuten werde.

Die Lage in Oberschlesien.

mz. **Berlin**, 11. Sept. In Oberschlesien ist alles ruhig. Es wird überall gearbeitet. Die Tageskohlenförderung steht über dem Durchschnitt mit der Förderung vor dem Streik. Sie betrug in den letzten Tagen durchschnittlich 900 tausend Tonnen.

Eine Kabinettssitzung in Berlin.

mz. **Berlin**, 12. Sept. Wie die „D. Allg. Ztg." meldet, fand gestern unter Zuziehung des preußischen Ministerpräsidenten und der beteiligten Ressorts, so insbesondere eines Vertreters des Auswärtigen Amtes, eine Kabinettssitzung statt, in der die oberschlesische Frage beraten wurde.

Die Ententekommission in Oberschlesien.

Ein Bandenüberfall auf die Kommission.

mz. **Berlin**, 12. Sept. Dem „Lokal-Anzeiger" wird aus Gleiwitz gemeldet, daß am Mittwochnachmittag die nach dem Schloß Klein-Gorschütz übergesiedelte Ententekommission in der Nähe des Schlosses von polnischen Banden jenseits der Grenze beschossen wurde. Es ist jedoch niemand verletzt worden.

Die Kohlenfrage.

mz. **Berlin**, 11. Sept. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts wurde, wie wir vernehmen, mit den Vertretern der zuständigen Stellen des Reiches und Preußens die Kohlenfrage besprochen.

Die Gefahr des Bolschewismus.

Die Kämpfe an der Bolschewistenfront.

mz. **Amsterdam**, 11. Sept. Englische Blätter melden, daß General Sacharow berichtet, daß die dritte Armee auf ihrer linken Flanke einen wichtigen Erfolg errungen hat. Zwei Rote Divisionen, die 26. und die 27., die die Hälfte der Sacharow gegenüberstehenden Streitkräfte darstellen, fliehen in Unordnung längs der Troitskerstraße, einige 30 Meilen westlich von der Stelle, wo es am 28. August zu dem ersten Gefecht kam. Die Truppen Sacharows verfolgen sie.

Nach einem bolschewistischen Bericht vom 8. September wurde in der Richtung Petropawlovsk ein Flankenangriff auf den Feind unternommen, wobei die Bolschewisten 700 Gefangene machten und 17 Kanonen eroberten. Auf ihrem Vormarsch treiben die Roten Truppen den Feind weiter zurück, der sich auf den Wagai-Fluß zurückzieht. Die Roten Truppen besetzten Winokurow, 16 Meilen nordöstlich von Tobolsk.

Große Unterschlagungen bei der Münchener U. S. P.

mz. **Berlin**, 12. Sept. Wie dem „Lokal-Anzeiger" berichtet wird, sind bei der U. S. P. in München nach einer Mitteilung des Aktionsausschusses 23 000 M. aus der Parteikasse unterschlagen worden. Davon hat ein Genosse 16 000 M., ein anderer 4000 M. unterschlagen. Das Geld war unter der Arbeiterschaft eines Münchener Großbetriebes gesammelt worden. Auch unter den Kommunisten Münchens hat ein Vorstandsgenosse 22 000 M. unterschlagen.

Eine neutrale Mahnung an die deutschen Arbeiter.

Dz. **Amsterdam**, 12. Sept. Ein auf die Leipziger Messe entsandter Sonderberichterstatter holländischer Blätter schreibt in einem Rückblick: Der Wille zur Wiederherstellung des Vermögens, sich der neuen Lage anzupassen und die Zuversicht sind in der deutschen Industrie in großem Maße vorhanden. Diese aufgehäufte Energie, die nur auf eine Gelegenheit wartet, um sich frei zu äußern, findet jedoch keine positiven Angriffspunkte; es fehlt nämlich das Hauptelement: Der Wille zur Arbeit bei den deutschen Arbeitern.

Die bescheidenen Ansprüche der Berliner Metallarbeiter.

mz. **Berlin**, 11. Sept. Wie die „B. Z." meldet, wurden die seit Monaten währenden Verhandlungen über die Neufestsetzung von Tarifen für die Groß-Berliner Metallarbeiter unterbrochen. Das Reichsarbeitsamt versuchte vergebens, die Gegensätze zu überbrücken. Damit ist die Gefahr eines allgemeinen Metallarbeiterstreiks nahgerückt. Der Metallarbeiterverband fordert drei Lohnklassen mit Stundenlöhnen von 3 M. bis 3,90 M., während der Schiedsspruch des Reichsarbeitsamts fünf Lohnklassen von 2,20 bis 3 M. festsetzte. Dazu sollen Zuschläge für besondere Leistungen treten. Die Arbeitnehmer bezeichnen die Zuschläge als Prämien für Wohlverhalten und erklären, eine große Anzahl von Arbeitern würde nach den neuen Lohnsätzen weniger verdienen als bisher. Der Verband der Berliner Metallindustriellen erklärt, daß eine unmittelbare Gefahr für den Streikausbruch nicht besteht. Das Schiedsgericht werde bereits am 13. September erneut zusammentreten.

Der Schiedsspruch für unannehmbar erklärt!

mz. **Berlin**, 12. Sept. In einer gestern abend abgehaltenen Sitzung der erweiterten Ortsverwaltung des Metallarbeiterverbandes und der Arbeiterräte der Metallindustrie wurde nach den Morgenblättern einstimmig eine Entschließung angenommen, die von dem Schlichtungsausschuß des Reichsarbeitsministeriums gefällten Schiedssprüche als unannehmbar zu erklären und die von der Generalversammlung mit Vollmachten eingesetzte Fünfzehner-Kommission beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Eine Wiener Kundgebung gegen das Rätesystem.

mz. **Wien**, 11. Sept. Eine vom Wiener Bürger- und Ständerat veranstaltete Massenkundgebung betonte die Notwendigkeit der Organisierung der Bürger zum Kampfe gegen das dem Volksempfinden fremde Rätesystem und nahm eine Entschließung an, in der unter Bekenntnis zu den demokratischen Grundsätzen der Republik gegen eine Nebenregierung der Arbeiter- und Soldaten-Räte Stellung genommen und die Regierung aufgefordert wird, die politische Freiheit und die Unverletzlichkeit des Eigentums zu sichern.

Ausweisung eines Anarchisten aus der Schweiz.

Genf, 8. Sept. Der schweizerische Bundesrat hat die Ausweisung des Anarchisten Stillmann, der ein Komplott gegen die Bahnhofskommandanturen von Basel und Zürich ausheckte, angeordnet. Stillmann muß das Gebiet der Eidgenossenschaft sofort verlassen, andernfalls wird er interniert.

Die Pöbelunruhen in Boston.

mz. **Boston**, 11. Sept. (Reuter.) Den Truppen ist der Befehl erteilt worden, sich bereit zu halten, um unverzüglich der infolge des Polizeibeamtenstreiks um sich greifenden Gesetzlosigkeit entgegenzutreten. Mehrere Läden wurden geplündert. Der Schaden beträgt über 200 000 Dollar. Der Pöbel stürmte durch die Straßen und brach mehrere Varieté- und Theatervorstellungen ab.

Die Debatten im kanadischen Parlament.

mz. **Amsterdam**, 11. Sept. Reuter meldet aus Boston: Der Gouverneur von Massachusetts berief sechs Regimenter der State Guards ein. Laut „Telegraaf" melden die „Times" aus Boston, daß die Bürgerschaft, insbesondere die Studenten der Havard-Universität wegen der vom Pöbel begangenen Plünderungen und Ausschreitungen ein Hilfspolizeikorps bildeten.

mz. **Amsterdam**, 11. Sept. Laut „Telegraaf" melden die „Times" aus Ottawa, daß aus den Debatten im kanadischen Parlament ersichtlich ist, daß die Opposition sich wahrscheinlich weigern wird, den Völkerbundsvertrag ohne Einschränkungen anzunehmen.

Deutschland.

Die Übersiedlung der Nationalversammlung.

Berlin, 11. Sept. Die Übersiedlung der Nationalversammlung von Weimar nach Berlin ist beendet. Das Bureau der Nationalversammlung befindet sich im Reichstagsgebäude in Berlin. Das Reichstagsgebäude ist wieder vollständig hergestellt worden. Vom 23. September an tagen bereits Ausschüsse im Reichstag. Die innere Ausstattung des Reichstagsgebäudes ist unverändert geblieben, auch das Denkmal Kaiser Wilhelms I. befindet sich noch in der Wandelhalle des Reichstags.

Zur Eröffnung des Badischen Bahnhofes in Basel.

mz. **Karlsruhe**, 10. Sept. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Wie bekannt, wird der Badische Bahnhof in Basel am 14. September von der badischen Eisenbahnverwaltung wieder in Betrieb genommen, nachdem hierüber am 2. September ein Einvernehmen mit der schweizerischen Regierung erzielt wurde. Damit erledigt sich eine von einer oberbadischen Zeitung gebrachte Meldung, wonach Frankreich sich anschicke, den Badischen Bahnhof in Basel als einen Teil der deutschen Kriegsentschädigung zu übernehmen und der Schweiz wegen Ablösung von Verpflichtungen Frankreichs gegenüber der Schweiz zu übergeben. Eine derartige Manipulation, die übrigens im Friedensvertrag keinerlei Stütze findet, würde mit den zwischen Baden und der Schweiz bestehenden alten Verträgen in grellem Widerspruch stehen.

Schloß Oels ständiger Wohnsitz der früheren Kronprinzessin.

mz. **Berlin**, 11. Sept. Der „Vossischen Zeitung" zufolge ist der früheren Kronprinzessin vom Staate als ständiger Wohnsitz Schloß Oels zugewiesen worden.

Endlich ein Verbot des Glücksspiels in Berlin!

mz. **Berlin**, 11. Sept. Durch eine Verordnung des Oberbefehlshabers Noske wird auf Grund des Belagerungszustandes das öffentliche Glücksspiel sowie das Glücksspiel in Vereinen, insbesondere in Klubs, verboten. Die Verordnung tritt am 14. September in Kraft.

Ausland.

Italien.

mz. **„Der kluge Mann baut vor!"** Rom, 12. Sept. (Stefani.) Nitti unterbreitete am Donnerstag das Projekt über die Abtretung eines großen Teils der Krongüter. Die Eröffnung wurde mit allgemeinem und langanhaltendem Beifall aufgenommen. Die Abgeordneten erhoben sich von ihren Sitzen und riefen: „Es lebe der König!" Die Rufe wurden von dem zahlreich anwesenden Publikum auf den Tribünen wiederholt. Die Debatte über Karfreit wurde wieder aufgenommen.

England.

mz. **Für eine „direkte Aktion"**. Amsterdam, 10. Sept. Der „Telegraaf" meldet aus London, daß der Arbeiterführer Smillie auf dem Gewerkschaftskongreß einen Erfolg errungen hat, der um so größere Bedeutung habe, als er den Vorsitzenden zu einer direkten Aktion verurteile.

Mittelamerika.

mz. **Revolution in Honduras**. Amsterdam, 11. Sept. Das „Handelsblatt" meldet: Der Präsident von Honduras Bertrand legte sein Amt nieder. — Die Rebellen greifen die Hauptstadt an. Die wichtigsten Häfen an der Nordküste sind in ihrer Hand. Die Amerikaner in Ceiba ersuchen die Vereinigten Staaten um Schutz. Das amerikanische Kriegsschiff „Cleveland" erhielt Befehl, sich nach Ceiba zu begeben.

(43. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe van Beeker †.

„Aber nein, ich sagt es ja schon", gab Dita bereitwillig zu. „Ich bin ganz froh, wenn ich kein Talent habe. Bloß meine Familie würde sehr enttäuscht sein." Sie seufzte und sah dann schelmisch lächelnd zu ihm auf. „Unter all den Pädagogen hätte sich eine literarische Berühmtheit so gut ausgenommen, und ich selbst gefiel mir auch nicht übel mit dem Lorbeerkranz im Haar."

Sie konnte ihm gegenüber diese Angelegenheit, die ihr so viel Sorge und Kummer bereitete, ruhig besprechen, sogar scherzend behandeln. Er war eben so wunderbar vertrauenerweckend wie ein alter Freund, mit dem man alles ansehen und überlegen kann.

Er blickte lächelnd und liebevoll auf die goldschimmernde Pracht ihres Kopfes.

„Ich glaube, es gibt Kränze, die sich in diesem blonden Haar noch schöner machen", sagte er langsam. „Und die literarische Berühmtheit — hm — sie ist nicht gerade zwingendes Bedürfnis für ein weibliches Wesen, es gibt auch da Tugenden und Würden, die ihm besser und natürlicher stehen. Aber ich denke, daß wir heute unseren Geist nicht weiter mit solchen Dingen beschweren, dazu ist das Wetter viel zu schön. Wenn Sie nach den großen Enttäuschungen, die Sie an mir erlebten, doch noch Mut und Kraft finden, sich meiner Führung anzuvertrauen, so machen Sie sich ganz schnell fertig. In einer Viertelstunde geht der Dampfer nach St. Vigilio, dem bezauberndsten, romantischesten Fleckchen am ganzen Gardasee. Wenn es Ihnen recht ist, unternehmen wir heute einen Ausflug dahin."

Schnell sprang Dita auf.

„Sehr recht ist es mir. Ach, ich freue mich! In fünf Minuten bin ich fertig. Auf Wiedersehen!"

Während Dita und ihr neuer Freund mit lustgeschwellten Herzen in die sonnige Frühlingspracht hinauszogen, ging in Lechenstadt, im Hause der Frau Professor Osterruth ein schweres Gewitter nieder, mit Blitz und Krach und Regenschauern, ein Frühlingsgewitter der bösesten und erschütterndsten Art.

Der Postbote hatte zwei Briefe gebracht, einen aus der Stadt an Fräulein Heloise Osterruth, ein dünnes, uninteressantes Geschäftsbriefchen, das Loisel nachlässig und ungeöffnet in der Hand behielt, weil sie auf dem anderen, an Mamas Adresse gerichteten Umschlag die italienische Marke und dabei eine andere Handschrift als die Ditas sah.

„Aus Maderno", sagte sie, den Brief über den Frühstückstisch reichend. „Aber nicht von Dita."

Die Mama und Hedwig schoben erschreckt die Kaffeetassen zurück.

„Nicht von Dita und aus Maderno?" Die Mama hielt den Brief weit von sich ab. „Wo ist meine Brille? Ach Gott, Kinderchen, wer weiß, was da kommt? Nicht von Dita? Wo ist denn meine Brille? Seht euch doch um — ich kann nicht, ich bin ganz schwach. Ach Gott, was kann das sein? Ich hab' es immer gesagt, dem Kind passiert was! Wer kann da bloß schreiben?"

„Hier, Muttchen, ist die Brille. Beunruhige dich doch nicht. Brich schnell auf . . ."

Hedwig war ganz blaß, und ihre Hand, die der Mutter die Brille reichte, zitterte.

„Und dabei kommt mir die Handschrift so bekannt vor, als hätte ich sie schon einmal gesehen. Ach Gott, von wem kann das bloß sein, und was werde ich erfahren?" jammerte die Frau Professor, den Brief rechts und links drehend, ohne daran zu denken, daß all ihre Fragen und Sorgen sich am schnellsten erledigen ließen, wenn sie den Umschlag aufriß.

„Soll ich den Brief öffnen und dir vorlesen?" fragte Hedwig mit heiserer Stimme, bebend vor Ungeduld.

„Nein, nein, ich will dem Unglück, das er sicher bringt, selbst ins Auge sehen. Ach, mein armes Kind!"

„Nun lies bloß endlich, was drin steht!" Loisel warf ihr eigenes Briefchen achtlos beiseite.

„Ja, ja, Unglück kommt immer schnell genug, ich hab's ja immer gesagt", erinnerte die Mama, riß nun aber doch den Umschlag auf und las unsicher: „Liebe Cousine!" — „Herrgott, das ist von der Elise!" Sie drehte das Briefblatt um. „Ja, wahrhaftig, Elise Heinzius. Darum kam mir die Handschrift so bekannt vor! Einen so zu erschrecken, die alberne Person! Ich will gleich noch ein Schlückchen Kaffee nehmen, um mich von dem Schreck zu erholen."

„Bitte, Muttchen, lies doch, was sie schreibt, oder gib mir zu lesen. Es könnte am Ende doch mit Dita in Beziehung stehen."

In Hedwigs Augen saß noch immer die verzehrende Angst.

Die Mutter ließ gleich die Kaffeetasse sinken.

„Ja, wahrhaftig, Hedwig, du hast recht, das könnte . . . Ach Gott, die Angst . . ."

Nun konnte Hedwig es aber nicht länger ertragen; ohne Besinnen nahm sie der Mutter den Brief aus der Hand.

„Ich will lesen, du bist zu aufgeregt. „Liebe Cousine! Es tut mir sehr leid, Dir eine unangenehme Mitteilung machen zu müssen . . ."

„Ach, mein armes, unglückliches Kind, das ich nie mehr wiedersehen werde!" schluchzte die Mama, und Loisel setzte sich schwer und matt auf ihren Stuhl. Aber Hedwig hielt nicht an, sondern las hastig weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Bücher.

— **Richard Strauß.** Sechs Lieder nach Gedichten von Clemens Brentano. Op. 68. Seit 13 Jahren war der Komponist fast ausschließlich mit der Arbeit dramatischer Werke beschäftigt. Jetzt zum erstenmal trat er wieder mit Liedern hervor. Sie scheinen noch etwas unter dem Einfluß jener Arbeiten zu stehen. Der zumeist zart-lyrische Grundton der Gedichte tritt in der Musik nicht immer ganz rein zutage; die Erfindung berührt hier zuweilen gewollt und absichtlich, fast etwas opernmäßig. Das zierliche „Amor"-Lied könnte als Einlage für eine „Zerbinetta" gelten: virtuos gedachte Koloraturen und Triller reichen bis zum hohen C! Nun, es sind neue Lieder von Strauß; an beweglicher Phantasie und Eigenart fehlt es ihnen nicht; so werden sie allerseits lebhaft interessieren. Die Ausstattung durch den Verlag Ad. Fürstner, Berlin W., ist wahrhaft üppig; und es wird sogar noch eine „Vorzugs-Ausgabe von 60, vom Komponisten selbst unterzeichneten Exemplaren auf handgeschöpftem Papier mit künstlerischem Einband". Wer kann da widerstehen —! A. D.

Wiesbadener Nachrichten.

Handelsangestellte — Betriebsräte — Stadtverordnetenwahlen.

Auf Veranlassung des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands fand am Donnerstagabend im großen Saal des Katholischen Gesellenhauses eine öffentliche Versammlung von Privatangestellten statt, die sich mit dem obigen Thema befaßte. Nach einer kurzen Einleitung durch den Vorsitzenden der hiesigen Ortsgruppe des D. H.-V. Herrn Weber ergriff Herr Gauvorsteher und Stadtverordneter Schellin das Wort zu einem längeren Vortrag. Der Redner beschäftigte sich eingehender mit dem Betriebsrätegesetz, das bekanntlich der Nationalversammlung zurzeit im Entwurf vorliegt. Die Angestellten müßten dieses Gesetz in seiner jetzigen Form ablehnen. Der Gedanke sei dem russischen Rätesystem entsprungen und man könne nicht ersehen, daß Deutschland mit seiner so fortgeschrittenen sozialen Gesinnung russische Zustände wünsche. Herr Schellin schilderte dann die im Gesetzentwurf vorgesehenen Aufgaben der Betriebsräte und betonte, daß die Angestellten beim Inkrafttreten dieses Gesetzes infolge des Stimmenverhältnisses der Arbeiter nicht zu ihrem Recht kommen könnten. Die Angestellten hätten doch zum Teil ganz andere Interessen wie die Arbeiter, so insbesondere in der Frage der Kündigungsfrist, Angestelltenversicherung, Gericht usw. Die Angestelltenausschüsse müßten erhalten bleiben. Dabei bleibe aber auch den Organisationen ein großes Stück Arbeit übrig. Die Organisationen haben bei der Nationalversammlung neue Vorschläge unterbreitet, und er hoffe, daß ein brauchbares Gesetz zustande komme. — An der sich anschließenden Aussprache beteiligten sich die Herren Herrmann und Richard H. Hoffmann von hier sowie Krug aus Biebrich.

Zum Punkt 2: Stadtverordnetenwahlen teilte der Vorsitzende mit, daß die der Betriebsgemeinschaft angeschlossenen Verbände an die verschiedenen Parteien mit der Bitte herangetreten seien, Angestelltenvertreter an aussichtsreicher Stelle in die Liste zu nehmen. Herr Schellin schilderte sodann die Tätigkeit eines Stadtvaters auf dem Rathaus. Obwohl Parteipolitik im Stadtparlamente ausscheide, könne er eine besondere Angestelltenliste nicht empfehlen. Die Tätigkeit eines Stadtverordneten sei sehr vielseitig. So seien im allgemeinen neben Steuer-, Kultur- und sozialen Fragen für Wiesbaden besonders das Straßen-, Wohnungswesen und die Straßenbahnverkehrsverhältnisse von einschneidender Bedeutung für die Angestellten. Der Redner erntete wie bei seinem ersten Vortrag so auch bei diesen letzteren Ausführungen lebhaften Beifall. Der Vorsitzende Herr Weber schloß die Versammlung mit dem Hinweis, daß alle diese großen Fragen nur gelöst werden könnten durch Anschluß aller Angestellten an die großen führenden Organisationen. e.

— **Französische Theatervorstellung.** Wir glauben gut daran zu tun, einige Auszüge von Kritiken zu bringen, die in führenden Blättern erschienen sind bei der Uraufführung der Komödie „Ein schönes Abenteuer", die am 18. September im Nassauischen Landestheater durch französische Künstler dargestellt wird. Von Mr. Henry Verdevoug in der „Revue Hebdomadaire": „Dieses Stück ist, unter dem theatralischen Gesichtswinkel betrachtet, ein Wunder an dramatischer Kunst." — Von Adolphe Brisson im „Temps": „Der Knoten der Intrige ist gut geschürzt, amüsant, außerordentlich gut geführt, die glückliche Lösung kommt dem geheimen Wunsch des Publikums nach einer solchen entgegen, dazu Geist, Grazie, Liebesszenen von entzückender Anmut, usw. . ." — Vom „Journal des Débats": „Das Publikum wird in Scharen hinströmen und das hübsche, mit so viel Kunst erdachte Stück sich ansehen, um sich daran zu erfreuen." Man müßte eigentlich die gesamte Presse anführen, deren Kritiken ebenso enthusiastisch waren wie das Publikum selbst. Die Vorstellung beginnt um 7½ Uhr.

— **Familienunterstützung im besetzten Gebiet.** Mannschaften, die aus dem Heeresdienst entlassen sind und vor dem Eintritt in das vom Feind besetzte Gebiet in Quarantänelagern zurückgehalten wurden, können aus Heeresmitteln keine Entschädigung für die Zeit der Zurückhaltung erhalten. Ein Schreiben des Kriegsministeriums stellt dies ausdrücklich fest. Diese Mannschaften sind an den Gemeindevorstand ihres Wohnorts zu verweisen. Das Reichsministerium des Innern hat hiervon den Regierungen der deutschen Gliedstaaten auf Wunsch des Kriegsministeriums Mitteilung gemacht. Es weist aber darauf hin, daß den Angehörigen solcher Mannschaften die Familienunterstützung für die Zeit ihres Aufenthalts in Quarantänelagern zusteht und auch zwei Halbmonatsraten darüber hinaus zu gewähren sind.

— **Ein Merkblatt für heimkehrende Kriegsgefangene.** Die Reichsnachrichtenstelle und die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene haben ein Merkblatt für heimkehrende Kriegsgefangene herausgegeben, das allen deutschen Kriegsgefangenen und allen Dienststellen, die mit Kriegsgefangenenangelegenheiten zu tun haben, kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Andere Interessenten können dieses Merkblatt zum Preis von 20 Pf. von der Absendestelle der Reichsnachrichtenstelle beziehen. Die hierbei erzielten Beträge werden zum Besten der Kriegsgefangenen verwandt.

— **Die Zukunft unserer evangelischen Landeskirche.** Hauptaufgabe der am nächsten Dienstag dahier zusammentretenden außerordentlichen Bezirkssynode wird der Erlaß eines Kirchengesetzes sein, welches den Zusammentritt eines Landeskirchentags ermöglicht. Die Bezirkssynode hat u. a. die Wahlordnung festzulegen, nach der die Wahl von Gemeindevertretern sich vollziehen soll, deren Aufgabe es sein wird, die neue Verfassung der nassauischen evangelischen Landeskirche festzulegen. Ein der Synode vorliegender Entwurf des evangelischen Konsistoriums gibt die Richtlinien für dieses Gesetz an. Darnach würden zu dem Landeskirchentag der Generalsuperintendent neben 75 Abgeordneten in allgemeinen, direkten und geheimen Wahlen nach dem Proportionalsystem zu wählen sein, von denen je ein Drittel der Geistlichkeit, den Mitgliedern kirchlicher Körperschaften bezw. den wahlberechtigten Männern und Frauen der evangelischen Landeskirche zu entnehmen wären, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Das aktive Wahlrecht ist gebunden an die Zurücklegung des 24. Lebensjahres, an einen mindestens einjährigen Aufenthalt in der Kirchengemeinde und an die unmittelbare Beteiligung bei der Aufbringung der Gemeindesteuern. Bisher wurden bekanntlich nur die Kirchenvertretungen und der Kirchenvorstand direkt von den Gemeindegliedern gewählt, während die Abgeordneten für die Kreissynoden dieser Vertretungen diejenigen der Bezirkssynode von den Mitgliedern der Kreissynode gewählt wurden. Dieses Wahlsystem wird künftig kaum noch aufrecht erhalten werden können, es unterliegt vielmehr kaum einem Zweifel, daß die aus den Parteien der Mitte und der Linken zusammengesetzte Mehrheit der Synode die direkte Wahl zu allen Selbstverwaltungskörperschaften der Kirche beschließen bezw. dem Landeskirchentag in Vorschlag bringen wird.

— **Keine Sonderzüge für Vergnügungsreisen.** Die Preuß. und Hess. Eisenbahndirektion Mainz schreibt uns: Trotzdem in den Tageszeitungen wiederholt auf die gegenwärtigen ernsten Betriebsschwierigkeiten der Eisenbahnen infolge der Kohlenknappheit aufmerksam gemacht worden ist, gehen häufig Anträge von Privatpersonen und Vereinen wegen Gestellung von Sonderzügen für Festlichkeiten hier ein. Es zeigt dies, daß der Ernst der Lage noch nicht genügend erkannt wird. Die Betriebsverhältnisse der Eisenbahnen gestatten, worauf hier nochmals hingewiesen werden soll, die Einlegung von Sonderzügen gegenwärtig nicht. Die Verhältnisse lassen es daher wünschenswert bei größeren Vereinsfesten ratsam erscheinen, vor Anberaumung der Veranstaltung mit der Eisenbahnverwaltung ins Benehmen zu treten, damit bei der Vereinsleitung Klarheit über die Beförderungsmöglichkeiten besteht. Es ist sonst zu befürchten, daß den Teilnehmern an der Veranstaltung, namentlich bei der Rückfahrt, große Unannehmlichkeiten entstehen. Entweder ist die Rückfahrt überhaupt nicht möglich, so daß die Teilnehmer ungewollt teilweise unter ungünstigen Verhältnissen übernachten müssen, oder es erfolgt die Rückfahrt in der denkbar unbequemsten Weise unter Betriebsgefährlichkeiten und nicht mehr menschenwürdigen Umständen. So sehr auch das Reisebedürfnis nach jahrelanger Zurückhaltung zu begreifen ist, so notwendig ist es aber doch, diese Zurückhaltung sich noch etwas länger aufzuerlegen, und nur solche Reisen zu unternehmen, die nicht zu vermeiden sind. Kohlen für Zugleistungen zu verwenden, die vermeidbar sind, kann im Hinblick auf die schwere Not unserer Zeit nicht verantwortet werden. Die Kohlen würden an anderer Stelle fehlen, wo sie für unser Volkswohl nicht entbehrt werden können. Die Schwierigkeiten sind noch nicht überwunden, sondern wir stehen noch vor ihnen.

— **Der Aufsichtsdienst im Fernsprechbetrieb.** Das Postministerium hat, wie die „Deutsche Allg. Ztg." erfährt, eine Änderung des Aufsichtsdienstes im Fernsprechbetrieb eingeleitet. Es sollen bei den Fernsprechämtern planmäßige besondere Stellen für weibliche Aufsichtskräfte eingerichtet werden. Als äußeres Abzeichen soll ein Tressenstreifen am linken Ärmel der Dienstbluse dienen; ferner soll eine Stellenzulage von jährlich 120 M. gezahlt werden. Für diese Aufsichtsstellen können nur solche Beamtinnen in Betracht kommen, die sich besonders dienstlich, körperlich und geistig regsam und gewandt gezeigt haben, und die es verstehen, den übrigen Beamtinnen gegenüber sich durch Umsicht und Sachkenntnis, aber auch durch energisches Auftreten durchzusetzen und dem Publikum gegenüber den rechten Ton zu finden und zu wahren.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Nassauisches Landestheater.** In Verdis Oper „Othello", die am Sonntag nach längerer Pause wieder zur Aufführung gelangt, singt die „Desdemona" Frl. Geyersbach zum erstenmal. Neu besetzt sind ferner die Partien des „Jago" mit Herrn Andra, des „Cassio" mit Herrn Busch, „Rodrigo" Herr Schorn, „Lodovico" Herr Kipnis, „Montano" Herr Mechler. — Spielplan vom 14. bis 21. September. Sonntag, den 14. Sept.: „Othello" (Oper). Anf. 6½ Uhr. Montag, den 15.: „Ein Dienstag Gottes". Anf. 6½ Uhr. Dienstag, den 16.: „Lohengrin". Anf. 6 Uhr. Mittwoch, den 17., Schüler-Sondervorstellung: „Clavigo". Anf. 6 Uhr. (Ein Kartenverkauf findet nicht statt.) Donnerstag, den 18.: „Mignon". Anf. 6½ Uhr. Freitag, den 19., Sondervorstellung für den Wiesbadener Beamtenbund: „Judith". Anf. 7 Uhr. (Ein Kartenverkauf findet nicht statt.) Samstag, den 20.: „Hoffmanns Erzählungen". Anf. 6½ Uhr. Sonntag, den 21.: „Oberon". Anf. 6 Uhr.

* **Residenz-Theater.** Sonntag, den 14. Sept., nachm. 3 Uhr: „Der Soldat der Marie". Abends 7 Uhr: „Die keusche Susanne". Montag, den 15.: „Die lustige Witwe". Anf. 7½ Uhr. Dienstag, den 16.: „Die Hochstapler". Anf. 7½ Uhr. Mittwoch, den 17.: „Bruder Leichtsinn". Anf. 7½ Uhr. Donnerstag, den 18.: „Bruder Leichtsinn". Anf. 7½ Uhr. Freitag, den 19.: „Bruder Leichtsinn". Anf. 7½ Uhr. Samstag, den 20.: „Die Geisha". Anf. 7½ Uhr.

= **Wiesbadener Künstler auswärts.** Die Sängerin Frl. Paula Alfert mit ihrem weichen, wohlgebildeten Sopran und ihrem geschmackvollen Liedervortrag erntete in Nauheim gelegentlich eines Wohltätigkeitskonzertes reichen Beifall. — Die Sängerin Frl. H. Sperber wurde — unter dem Namen Helma Schaeffer — an das Stadttheater in Mainz engagiert. Bei ihrem ersten Auftreten als „Marie" in Lortzings Oper „Der Waffenschmied" fand Frl. Schaeffer sehr beifällige Aufnahme.

Aus dem Vereinsleben.

* Die Vergnügungskommission des Männergesang-Vereins „Cäcilia" hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und ist eifrig an der Arbeit, für die kommenden Herbst- und Wintervergnügungen ein gutes und reichhaltiges Programm aufzustellen. Zunächst findet am kommenden Sonntag ein gemeinsamer Familienspaziergang durch den Wald nach der „Eisernen Hand" und zurück nach Klarental statt, wo bei Mitglied Heilmann, „Reis. Jägerhaus", in geselligem Zusammensein noch einige Stunden verbracht werden sollen. Treffpunkt ist um 2 Uhr am Sedanplatz.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Arthur Tepser!

Kreuznach, 11. Sept. Die „Kreuznacher Zeitung" meldet, daß das Victoria-Hotel in Münster am Stein in den Besitz des früheren Schauspielers am Wiesbadener Landestheater Artur Tepser übergegangen ist.

*

= **Frankfurt a. M.,** 12. Sept. Die Franzosen haben in den letzten Tagen weitere Orte an der Ostgrenze des Brückenkopfes Mainz geräumt, so das hessische Steinbach und das Dorf Eschborn.

Fr. **Rüdesheim,** 10. Sept. Am 1. Oktober d. J. tritt der Landrat des Rheingaukreises Geheimer Regierungsrat Wagner, der seit Beginn des Jahres 1891 an der Spitze des Kreises steht, in den Ruhestand. Geheimrat Wagner wird seinen Wohnsitz künftig in Geisenheim nehmen.

= **Vom Westerwald,** 12. Sept. Auf Anordnung der amerikanischen Besatzungsbehörde gibt der Landrat des Unterwesterwaldkreises (Montabaur) folgendes bekannt: In den Industriegemeinden des Kreises, in denen Arbeiter in Ausstand getreten sind, werden die Arbeiterführer persönlich dafür verantwortlich gemacht, daß seitens der streikenden Arbeiter die öffentliche Ruhe und Ordnung nicht gestört wird. Wo Unruhen ausbrechen, werden die Arbeiterführer von der Besatzungsbehörde unverzüglich verhaftet und mit hohen Geld- und Freiheitsstrafen (Zuchthaus bis zu 6 Monaten und Zwangsarbeit) bestraft werden. Wo Arbeiterführer persönlich an dem Ausbruch von Unruhen beteiligt sind oder aus anderen Gründen der amerikanischen Besatzungsbehörde schwerere Freiheitsstrafen angezeigt erscheinen, werden die betreffenden Arbeiterführer der Hohen Rheinlandkommission in Koblenz zur Bestrafung übertwortet werden.

Sport.

Pferderennen.

* **Berlin-Grunewald,** 11. Sept. Jollas-Rennen. 8000 M. 1. Frau J. Menz Ulan II (Gotzen), 2. Ahnung, 3 Glückskind. Sieg 117, Platz 37, 37, 59. — Ermunterungsrennen der Stuten. 12 000 M. 1. R. Haniels Olympia (Janek), 2. Didiktria, 3. Maena. Sieg 93, Platz 15, 12, 19. — Stuten-Biennial 1919. 20 000 M. 1. Gestüt Mydlinghoevens Heldkind (Janek), 2. Lucilla, 3. Fernande. Sieg 164, Platz 20, 14. — Renndrennen. 28 000 M. 1. Friedheims Gondel (Clejuik), 2. Perlschnur, 3 Augustenburg. Sieg 54, Platz 16, 12. — Charlottenpreis. 12 000 M. 1. J. Lippolds Sunthill (Schäfer), 2. Sperber, 3. Königin von Saba. Sieg 54, Platz 18, 17, 18. — Preis von Groß-Streelitz. 16 000 M. 1. O. Kempfenteils Eiga (Schäfer), 2. Diplomatie, 3. Saint Aal. Sieg 39, Platz 16, 12, 32. — Andre-Ausgleich. 22 000 M. 1. M. Rufenows Jubling (Gotzen), 2. Tradition, 3. Lotse. Sieg 237, Platz 172, 65, 68. — Preis von Mensdorf. 12 000 M. 1. E. Bunzens Majoratsherr (O. Schmidt), 2. Hansmurst, 3. Das Puzperchen. Sieg 20, Platz 13, 32, 21.

*

* **Turngau Wiesbaden.** Die Spiele um die Gaumeisterschaft nehmen am Sonntagvormittag auf dem Spielplatz hinter der Zietenschule ihren Anfang.

* **Fußball.** Am kommenden Sonntag führt die Spielvereinigung Wiesbaden mit ihrer 1. und 2. Mannschaft nach Ried, um gegen 1. und 2. Mannschaft des Bezirksmeisters des Rechtsrheinischen Fußballvereins Ried, ihr fälliges Rückspiel auszutragen. Abfahrt 11.08 Uhr vom Hauptbahnhof. — Die 1. Mannschaft des F.-B. Germania 03 gewann am vergangenen Sonntag in Weilbach gelegentlich der Sportplatzeinweihung des dortigen F.-K. Germania nach schönem Spiel mit 4:1, Halbzeit 3:0, während die 2. Mannschaft mit 6:2 Sieger blieb. Halbzeit 2:1. Die 3.-Mannschaft unterlag gegen die 3. Mannschaft des 1. Geisenheimer F.-V. mit 1:3. Die 3.-Mannschaft blieb gegen die 3. Mannschaft des Sports, Hochheim 09 mit 8:1 Sieger. Die 2. Mannschaft des F.-K. Germania 03 führt am Sonntag nach Kastel zum Wettspiel gegen die 2. Mannschaft der dortigen F.-Eg. 11. Treffpunkt 2 Uhr am Viktoriahotel.

Neues aus aller Welt.

mz. **6 Bergarbeiter tödlich verunglückt.** Zwickau, 11. Sept. Auf dem Falkschacht in Bochum stürzte gestern das Fördergerüst infolge Reißens des Förderseiles 60 bis 70 Meter tief in den Schacht. Von den darin sitzenden 6 Bergarbeitern waren fünf sofort tot, der sechste starb bald darauf nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Alle waren verheiratet.

mz. **Eine Erderschütterung.** Ebings, 11. Sept. Gestern abend 5.25 Uhr wurde hier eine starke Erderschütterung mit donnerähnlichem Getöse beobachtet. Die Erschütterung, die in der Reihenfolge Südwest-Südost erfolgte, war so stark, daß sie von Passanten auf der Straße bemerkt wurde. Später und auch im Verlaufe der Nacht wurden an verschiedenen Orten weitere, jedoch leichtere Erschütterungen wahrgenommen. Schaden wurde, soviel bis jetzt bekannt ist, nicht verursacht.

Handelsteil.

Zur Förderung der Baumwolleinfuhr.

mz. **Berlin,** 12. Sept. Die „Vossische Zeitung" meldet aus Rotterdam: Die „New York Times" veröffentlicht folgendes Telegramm ihres Haager Korrespondenten: Ein maßgebender deutscher Finanzmann erklärte, die miserable Lage der deutschen Baumwollindustrie zwinge Deutschland, sich nach Mitteln und Wegen zur Finanzierung des Imports von Rohbaumwolle umzusehen. Der Reichskommissar für Textilien, Weibel, sei nach Unterredungen mit den bedeutendsten deutschen Banken zu der Überzeugung gekommen, daß die deutschen Banken den Baumwollimport nicht in Dollarswährung garantieren könnten, weil sie mit ähnlichen Garantien schon überladen seien. Der Wiederaufbau der deutschen Baumwollindustrie sei jedoch bei Dollars-Kreditzahlung unmöglich, da diese Zahlung sich auf über 300 Millionen belaufe und die Markvaluta ganz zugrunde richten würde. Es sei geplant, eine besondere Baumwollbank in Bremen zu gründen, die mit dem legitimen Baumwollhandel Hand in Hand arbeiten solle. Die Bank solle unter Kontrolle der amerikanischen Regierung und einer amerikanischen Finanzgesellschaft stehen, ihr Kapital 300 Mill. Mark betragen und aus Schuldverschreibungen der Städte Köln, Hamburg und Danzig bestehen. Diese Städte stellten höhere Werte dar als die Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches, da die Städte so gut wie unter der Kontrolle der Entente ständen. Die Bank würde alle Baumwollsendungen in Empfang nehmen und sie an die Spinnereien weiterleiten. Die Bank erhalte dann ihre Zahlungen in Mark und investiere dieses Geld wieder unter amerikanischer Kontrolle in Schuldverschreibungen der genannten Städte. Folglich schulde die Baumwollbank den Wert des ganzen amerikanischen Baumwollimports einerseits und besitze andererseits alle Markzahlungen für abgelieferte Baumwolle plus 300 Millionen des eigenen Kapitals in den erwähnten Stadtobligationen.

Banken und Geldmarkt.

* **Zwangsanleihe in Italien.** Basel, 9. Sept. Die italienische Zwangsanleihe wird mit einem Zinsfuß von 2½ Proz. ausgestattet.

Wettervoraussage für Samstag, 13. Sept. 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Zunächst noch heiter, trocken, später bei anbrechendem Südwestwinde aufkommende Bewölkung.

Reklamen.

Beförderung — Not — Hilfe!

Von Haeff.

Die Eisenbahn als vornehmster Verfrachter verfügt den Dampf. Des Pferdes Zugkraft leidet unter Futtermangel, dämpft kaum den Schrei nach rollenden Rädern.

Nicht allein die grundtiefen Ursachen zu beseitigen ist Aufgabe, sondern ebenbürtige Mittel zu stellen, dem Übel abzuhelfen.

Dieselbe Nutzlast! Gleiche Schnelligkeit! Geringste Betriebskosten! sind Forderungen für Ersatzkräfte.

Das erfüllt weitmäßig der vom Schienenstrang, von Verladeanlagen, Fahrzeiten unabhängige Kraftlastwagen. Er ist der Helfer! Ungebunden an den Ort, rädern seine „Pferde" größte Lasten auf ungünstigem Wegegelände bis vor die Tür des Empfängers. Mühigkeit schützen seine kreisenden „Füße" niemals vor. Sie drehen sich mit dem Willen des Führers ununterbrochen.

Dadurch, daß der bisherigen staatlichen Beschlagnahme die Schärfe genommen ist und der Fahrzeugfabrik Eisenach erlaubt wurde, bei Bedarf ohne besonders umständliche Genehmigungen Kraftwagen, Lastzüge usw. jeder Nutzlast zu liefern, ist dem großen Werke die Möglichkeit geworden, kurzfristige Lieferungen jeden Umfangs zu übernehmen.

Das Fehlen guter Gummibereifungen war auch ein Hindernis, das jetzt, nachdem Caoutchouc wieder eingeführt wird, die Entschließungen nicht mehr lähmt.

Die Güte der Marke „Dixi" bäumt sich gleichzeitig als starker Wall gegen ausländische Erzeugnisse. Der deutsche Kraftwagen gibt sich durch seine Qualität die Auszeichnung, die dem Ausländer als Maßstab vollständig abgeht.

Hier ragt heute der deutsche Dixi-Wagen kopfhoch über der fremden Masse und wird in dieser Erkenntnis bereits selbst von gegnerischer Seite nachgefragt.

Im Vertrauen auf unser eigenes Können, schütteln wir getrost die Furcht der Erdrückung ab.

F 180

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: J. V.: M. Ey; für den Unterhaltungsteil: J. v. Rosenberg; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: M. Ey; für den Handelsteil: M. Ey; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Stellen-Angebote

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine durchaus zuverlässige
Kontoristin
mit schöner Handschrift u. gründlichsten Kenntniss. in Stenogr., Maschinenschreiben und doppelter Buchführung. Ausführl. schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an L. D. Inna, Kirchgasse 47.

Tüchtige Kontoristin
gewandt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, für kaufm. Büro sof. oder später ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. K. 572 an d. Tagbl.-V.

Stenotypistinnen
auch solche mit Sprachkenntnissen sucht
Bruno Backe,
Taunusstraße 5.

Junge
Stenotypistin
mit nur guter Handschrift sofort oder zum 1. Oktbr. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1317 an die Ann.-Exp. Heinrich Gies, Wiesbaden.

Jüngeres
Fräulein
für Büro gesucht. Selbstgeschrieb. Offert. unter T 573 an den Tagbl.-Verlag.

Gewecktes tüchtiges
Fräulein
mit gut. Handschrift zum Zeichnen u. Sortieren der Wäsche gesucht. Dauernde Stell. bei hohem Lohn. Waschanstalt W. Rund. Riehlstraße 8.

Junges Mädchen
welches Telephon bedienen kann u. mit der Feder bewandert ist, sof. gesucht. Selbstgeschrieb. Offert. u. L. 570 an d. Tagbl.-Verl.

Junges einfaches
Fräulein
aus g. Famil., mit flotter Handschrift, für leichte Arbeiten und zur Beihilfe im Empfang als Lernende gegen gute Vergütung sucht Vinctor, Atelier. Selbstgeschrieb. Offerten unter E. 573 an den Tagbl.-V.

Angehende Verkäuferin
im Alter von 17—25 J. für ein Geschäft der Antiquitäten- u. Luxusbranche mit perfekten französischen Sprachk. gesucht. Selbige hat die Gelegenheit, in 1 Jahr eine Filiale nach genügend. Kenntnisse selbst zu leiten. Off. mit Bild und Lebenslauf u. A. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für m. feines Spezialbubgesch. eine
repräsentable Dame
zum Verkauf und zur Leitung des Geschäfts. Off. u. D. 8380 an Ann.-Exp. D. Frenz. G. m. b. H., Mainz.

Junges Mädchen, welches französisch spricht, für bess. Damen-Artikel-Geschäft gesucht. Offerten unter H. 572 Tagbl.-Verl.

Einfaches fleiß. Mädchen als Verkäuf. f. Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. W. 568 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung ges. Hrpe. Kristall u. Porz. Langgasse 13.

Je ein Lehrmädchen
für den Verkauf u. für m. Wäsche-Aufschneiderei gesucht. Junge Mädchen mit guter Schulbildung aus guter Familie, wollen sich melden.
Leinenh. Georg Hofmann, Langgasse 37.

Versand-Geschäft
sucht z. bald. Eintritt eine **selbst. arbeit.** dispos. m. Buchf., Korresp., Maschinenschr., Postexped. u. allen sonst. Kontorarb. vertraute, absolut **zuverlässige, umsichtige u. arbeitsfreud., nicht zu junge weibl. Arbeitskraft** in angenehm. Dauerstellg. f. Kontor. Off. m. Referenz. u. Gehaltsanspr. u. L. 572 a. d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Buchhalterin
für Hotel gesucht. Off. mit Bild u. H. 562 Tagbl.-Verl.

Tüchtige Stenotypistin
für hiesiges **Expeditions-Geschäft** zum baldigen Eintritt **gesucht.** Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Alter u. Gehaltsansprüchen unter J. 573 an d. Tagbl.-Verlag.

Branchekundige Putzverkäuferin
nur 1. Kraft F346
nach **auswärts** gesucht.
Stellennachweis für kaufm. Angestellte
im Städtischen Arbeitsamt, Zimmer 10.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung per sofort gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage f. Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum,
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Lehrmädchen
ges. N. Altschüler, Wiesbaden, Wellritzstraße 32.

Lehrmädchen
gesucht Schuhgeschäft Neugasse 22.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergüt. für Konditorei ges. Domm, Kirchgasse 48.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen Kost u. Vergütung gesucht Taunusstraße 34, Konditorei.

Besseres junges Mädchen, das Freude am Geschäft hat, gesucht. L. Engel, Wilhelmstraße 52. Vorzustellen zw. 3 u. 4 Uhr.

Gewerbliches Personal

Junge Mädchen
für leichte technische Arbeiten gesucht. Offert. u. S. 572 an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Schneiderinnen
gesucht Friedrichstr. 53, 1.

Taillenarbeiterinnen, Rockarbeiterinnen, Weißzeugnäherinnen, Zuarbeiterinnen
per sofort gesucht.
Walter Süß
Langgasse 25.

Taillen- u. Zuarbeiterin. sowie Lehrmädchen
sofort gesucht Strehmann, Schwalbacher Straße 8.

Rock- und Zuarbeiterin
bei gutem Lohn per sofort ges. A. Grundei, Röderstraße 17.

T. selbständ. Arbeiterin für dauernd ges. Drake, Marktstraße 27, 3.

Tücht. Aenderinnen
für Blusen u. Röcke per sofort ges. Leopold Cohn, Große Burgstraße 5.

Hausschneiderin,
gut empfohlen, gesucht. Bartschat, Adelheidstr. 50.

Tüchtige
Maschinennäherin
u. Korsett-Arbeiterinnen gesucht. L. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Zuarbeiterin u. anzeh. Verkäuferin sucht Mina Altheimer, Webergasse 23.

Tücht. Weißnäherin
gesucht. Zu melden bei D. Brandis, Langgasse 39.

Gute
Näherin
zum Reparieren v. Korsetts außer dem Hause sofort gesucht.
Korsettgeschäft Arnold Oberländer, Große Burgstraße.

Maschinenstopferin
gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Tücht. Büglerin gesucht.
Münz, Kellerstraße 6, 2 r.

Zwei erstklassige Zuschneiden
bei einem Anfangsgehalt v. 250 Mk. monatlich für gleich od. auch später gesucht.
Rob. Maslo, Emser Straße 44, Wiesbaden.

Arbeiterinnen
für Stein- u. Buchdruck u. Buchbinderei sof. ges.
Vereinigte Druckereien, Moritzstraße 27.

Wäsche-Zuschneiderin,
tücht. Kraft, erfahren im Zuschneiden von Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, bei hohem Gehalt von fein. Spezial-Wäschegeschäft **gesucht.** Offerten unter **T. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Weißzeugnäherinnen
für unsere Herren-Wäsche-Ateliers per sofort bei **höchstem Stundenlohn** in **Dauerstellung** gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage f. Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum,
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Jung. einfach. Hausmädchen
gesucht Parkstraße 39, Haltestelle Taunusbahn.

Arbeitsmädchen
gesucht. Hirschgraben 6.

Für Pensionat.
Dame zur Beaufsichtig. tagsüber gesucht. Ang. u. P. 571 Tagbl.-Verlag.

Weißzeugbeschließerin,
erfahren, mit guten Empf. gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Suche zum bald. Eintritt perfekte Jungfer, gewandt im Schneidern, Servieren u. Bügeln, für Herrschaftshaushalt nach Koblenz. Zeugnisse mit Bild, Gehaltsansprüchen an Frau Hasslacher in Koblenz, Mainzer Straße.

Haushälterin
für frauenlosen Haushalt bei einem Fabrikant auf dem Lande gesucht. Off. u. S. 568 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen,
durchaus ehrlich, nicht zu jung, welches den Haush. vollständ. führen kann, in Geschäftshaus sofort oder spät. ges. Zu erfr. Göbenstraße 6, Bäckerei Steiner.

Ungehinderte Frau oder Mädchen z. Führung eines kleinen Haush. tagsüber sofort gesucht.
Bendheim, Bankgeschäft, Webergasse 12.

Einfaches Fräulein,
ehrl. u. zuverl., u. unabh. Frau, gesetzten Alters, zur Führung eines kl. einfach. Haushalts bei alleinsteh. alt. Herrn gegen nicht zu h. Lohn, aber gute Behdl. u. Verpflg. ges. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zz

Kaffeeköchin
für unseren Erfrischungsraum bei angenehmer dauernder Stellung gesucht.
Warenh. Rud. Hermann G. m. b. H.

Köchin
od. einfache Stütze gegen hohen Lohn für sofort od. später gesucht Humboldtstraße 21.

Köchin
für warme u. kalte Küche gesucht bei nicht zu groß. Betrieb.
Kaffee Reichskanzler, Bärenstraße 6.

Ich suche zum 15. Sept. od. 1. Okt. eine zuverl., ehrliche
Köchin
die selbständig kochen k. u. etwas Hausarbeit übernimmt. Hausmädchen u. Kinderfräulein vorhanden.
Frau Ernst Dyckerhoff, Biebrich-Adolfshöhe, Schillerstraße 14.

Köchin oder Stütze
die etwas Hausarb. mitübern., für Villenhaush. nach Köln gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Näh. Moritzstraße 48, 1.

Einfache Stütze
findet in fein. kl. Villenhaushalt dauernde angen. Stellung. Vorstell. 10—12 und 4—6 Uhr. Fr. Major Moericke, Nassauer Str. 5 (Adolfshöhe).

Gesucht für 15. Septbr. oder 1. Oktober tüchtige
ält. Stütze der Köchin.
Frau W. Helmrath, Parkstraße 19.

Besseres Hausmädchen
das alle Hausarb. verst., auf 15. Sept. ges. Hilfe vorhanden. Kahn, An der Ringkirche 4, 2.

Ordentl. Alleinmädchen
erf. in Hausarb. u. Küche, für kinderl. ruh. Haush. sofort gesucht.
Cohn, Gr. Burgstr. 5.

Ordentl. Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 45, 3.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus gesucht. Hotel-Rest. „Zur Börse".

Tüchtiges
Zimmermädchen
sofort gesucht
Taunushotel.

Hausmädchen
ges. Schuhgeschäft Neugasse 22.

Tüchtiges Alleinmädchen
für kleine Familie gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung.
Karlstraße 36.

Saub. fleiß. Mädchen
auf sofort gegen hoh. Lohn gesucht. Näheres Spiegelgasse 1, 2 links.

Suche brav. ehrl. Mädchen vom Lande für Küche u. Haus. Guter Lohn, gute Behandlung. Eintritt sof.
Debberthin, Fresenius-Straße 25.

Ein perfektes
Hausmädchen
welches auch etw. näh. kann, bei hohem Lohn für gleich gesucht. Köch. vorhanden.
Luisenstraße 41, 1.

T. Mädchen, ev. tagsüb., gesucht Moritzstraße 56, B.

Junges Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Kch. Wilhelmstr. 50, Ecke Gr. Burgstraße.

Brav. ordentl. Mädchen
bei gutem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Putzfrau vorhanden. Vorzust. Becker, Luisenstr. 10/12, zwischen 1 u. 3 Uhr.

Zuverl. Alleinmädchen
zu Ehepaar gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt nach Uebereink. Alexandrastraße 5, 1, Stock.

Besseres Mädchen
welches kochen kann, zu einzelner Dame ges. Zu meld. Rietenring 2, 1 r.

Zuverl. Hausmädchen
gesucht. Klein. Haushalt. Wäsche außerhalb. Guter Lohn u. Kost.
Goethestraße 12, Part.

Tüchtiges Mädchen
bei gutem Lohn für sofort gesucht Wielandstr. 5, 2.

Bess. junges Mädchen
in kl. Villenhaushalt bei hohem Lohn sofort oder 1. Oktober gesucht. Näh. Herrngartenstraße 16, 1.

Zuverlässiges braves
Mädchen
zum 1. Oktober gesucht.
Frau Dr. med. Riemann
Friedrichstraße 16, 1.

Ord. fleiß. Mädchen
zum 1. oder 15. Oktbr. gesucht. Hoher Gehalt.
Kuhls Hahnatelier, Schwalbacher Str. 52.

Mädchen
das kochen kann und sich in franz. Küche vervollkommnen will, auf sofort oder 1. Oktbr. ges. Gute Verpflegung, Lohn 70 M. Näheres zu erfragen
Langgasse 17, 3.

Ein braves kathol.
Mädchen
für die Küche gesucht; Zweitmädch. u. Monatsfrau vorhanden. Lohn n. Uebereinkunft. Näh. F38
Konditorei Ph. Janson,
Mainz, Große Langgasse 5.

Besseres älteres
Hausmädchen
in eine Villa n. Gonsenheim gesucht. Offert. u. W. 8465 an Annonc.-Exp. D. Frenz. G. m. b. H., Mainz. F36

Gesucht zum 1. Okt. aufs Land, Nähe Königstein, 2 Hausmädchen mit nur guten Zeugn. Vorzustellen Rerobergstraße 5, nachm. 4—7 Uhr, v. Vincke.

Braves Mädchen
tagsüber oder für ganz gesucht Moritzstraße 9, 1.

Saub. zuverl. Mädchen
tagsüber ges. Scharnhorststraße 42, 1 links.

Saubere Frau
für tagsüber gesucht.
Bench, Ecke Golda u. Grabenstr.

Mädchen,
sauberes, fleißiges, für Küche u. Hausarbeit tagsüber ges. Taunusstr. 34, Konditorei.

Tüchtiges Mädchen
von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends gesucht
Emser Straße 20, 1.

Saub. Mädchen od. Frau
von morgens 8 Uhr, Mittag ges. Kahn, Wellritzstr. 45.

Anständiges Mädchen
od. Frau für vormittags od. über Mittag in kl., ruh. Haush. sof. ges. Kapellenstraße 6, Part.

Stundenfrau
od. Mädchen wöchentl. dreimal vorm. gesucht Luisenstraße 3, 2 Tr. links.

Junges Mädchen
ab 9 Uhr über Mittag gesucht, dem Gelegenh. geb., bürgerl. Haush. erzl. zu erl. Karlstraße 37, 1 r.

Monatsfrau u. Mädchen
von morg. 8 oder 9 Uhr an über Mittagstisch für sofort od. spät. ges. Kahn, An der Ringkirche 4, 2.

Monatsfrau 2—3 St. ges. Seerobenstraße 33, 3 links.

Tüchtige saubere
Monats- u. Stundenfr.
für Villa im Kurviert. gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zr

Saubere Monatsfrau
für morgens 1 Std. u. nachm. 2 Std. ges. Webergasse 26, Laden.

Monatsfrau
od. Mädchen, saub. u. ehrl., von 8—11 u. 2—4 sof. ges. Adelheidstraße 65, E.

Monatsfrau,
tüchtige saubere, für täglich von 8 bis 12 Uhr für sofort gesucht Franz-Abtstraße 14.

Monatsfrau od. Mädchen
1 Std. morg. od. mittags ges. Nerostraße 28, 3.

Zuverl. Monatsfrau
von 7½ bis 9 Uhr gesucht. Jürgens, Schlichterstr. 6, 2.

Ordentl. Monatsfrau
für 2—3 Stunden täglich zum 15. gesucht. Fenski, Adolfsallee 21, 2.

Monatsmädchen od. Frau
für 1½ Std. vorm. gesucht Oranienstraße 27, 1 links.

Mädchen oder Frau
Wittw. u. Samst. z. Putz. gesucht Rheinstr. 46, 2 l.

Zu. zuverl. Mädchen
zum Austragen einer Zeitschrift gesucht Seerobenstraße 24, 1 links.

Ordentliches
Laufmädchen
per sofort gesucht.
Kofferhaus M. Sandel, Langgasse 14.

Laufmädchen
sof. ges. Blumengeschäft Dambmann, Moritzstr. 3.

Laufmädchen
gesucht. Weber, Friedrichstraße 53, 1.

Laufmädchen
für morgens sucht gegen hohen Lohn Blumengeschäft Seibel, Rheinstraße.

Laufmädchen
für sofort gesucht
Schneiderei, Faulbrunnenstraße 9.

Junges Mädchen
zum Wäscheabliefern ges.
Müller, Sedanstr. 10.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Weinhandlung i. Rheingau sucht per sofort gewandten zuverlässigen
Kaufmann.
Branchekenntn. erwünscht. Stenographie u. Schreibmaschine erforderlich. Off. unter A. 126 an den Tagblatt-Verlag. 1311

Lehrling
für Baubüro per sof. oder spät. gesucht. Wilh. Lieser, Architekt, Wellritzstr. 35, 2.

Gewerbliches Personal

Tüchtiger
Bauführer
gesucht. F36
Oscar Hauswald, Baugeschäft, Mainz, Schulstraße 6.

Tüchtiger zuverlässiger
Maurerpolier
von einem Baugeschäft in Mainz gesucht. Offert. u. A. 129 an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtige Maurer
gesucht Frz. Jos. Meirler, Baugeschäft, Mainz-Mombach.

Maurer
finden Beschäftigung bei Oscar Hauswald, Baugeschäft F36 Mainz, Schulstraße 6.

Tücht. Fahrrad- und Nähmasch.-Reparateur
gesucht. Jakob Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 26

Erstklass. Rockarbeiter gesucht. Vorzustell. 9—12, 4—6 Uhr. Haas, Taunusstraße 13, 1.

Photographie!
Tücht. Neg.- u. Positiv-Retoucheur oder Fräulein stellt ein
Photographie Kleber.

Perfekter
Maschinenarbeiter
sof. gesucht. Hobelwerk W. Ran, Hellmundstr. 35.

Mehrere Schreiner
für Polsterarbeit in dauernde Arbeit gesucht.
Gebr. Dörhöfer
Höchst am M. 1214

Rockarbeiter gesucht.
Weber, Friedrichstr. 53.

Tüchtiger selbständiger
Konditorgehilfe
sofort gesucht. Konditorei W. Domm, Kirchgasse 48.

Junger Mann als Diener
in Herrschaftshaus nach Rüdesheim sofort gesucht; muß im Garten behilflich sein. Vorzustellen 1—3 Adolfsallee 32, 2.

Jüngeren
Hausburschen
sucht Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Ein Fuhrmann
u. ein Taglöhner für Feldarbeit ges. Koch, Schierstein, Kiesstraße 54c.

Kegelaufsetzer
für Montagabends von 8—12 ges. Gneisenaustraße 13, Part. r.

Stellen-Gesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame
sachant bien causer et correspond. français, anglais, italien, bonne connaissance dans leurs littérature, un peu musicienne, désire être pour quelques heures du jour, dame de compagnie, dolmetch, auprès d'une personne distinguée, pas trop jeune. Exped. c. gazette donne l'adresse. Zs

Gebild. Dame, 28 Jahre alt, perfekt englisch sprech., 6 Jahre im Buchhandel tätig gewesen, w. St. als
Telephonistin, Kassierer,
oder übernimmt auch eine Filiale anderer Branche; auch halbe Tage. Off. u. R. 565 an d. Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Flotte Saaltochter
sucht Stellung bis zum 1. 10. 1919, bisher im Sanatorium tätig. Gefl. Offerten unter A. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame
von symp. Aeußern, gewandt u. durchaus erfahr. in allen geschäftlichen und häuslichen Arbeiten, sucht einen ihren Leistungen entsprechenden Posten in frauenlos. Haushalt evt. mit Geschäft. Offert. u. W. 571 an d. Tagbl.-V.

Gebild. jüdische Dame
perfekt im Haush., w. pass. Wirkungskr. i. kriel. Hause, auch z. Erziehung mutterloser Kinder. Gefl. Off. mit Gehaltsang. u. A. 121 an den Tagbl.-V.

Erstklassige Hotelköchin
mit prima Zeugn. sucht passende Stellung. Off. u. W. 572 an d. Tagbl.-V.

Besseres Hausmädchen,
zuverl. u. fl., w. in vornehm. Herrschaftshaus per sof. od. sp. Stell. Off. nach Rietenring 4, b. Wirth.

Aelt. gedieg. Fräulein
w. gut kocht, in all. häusl. Arbeiten erfahren, sucht nur leichte Stelle zu einz. Herrn oder Dame zum 1. oder 15. Oktober. Gehalt Nebensache. Offerten u. H. 573 an d. Tagbl.-Verl.

Zwei Zimmermädchen,
welche servieren können, suchen Stellung in bess. Hotel bis zum 1. 10. 1919. Gefl. Offerten u. A. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 21 Jahre,
sucht zum 1. 11. Kochlehrstelle für ½ Jahr in Hot. oder Pension. Offert. mit Ang. der Lehrgelder an Stumpf, Bleichstraße 18.

K. Mädchen sucht Stell. als Hausmädch., am liebst. in Privathaus, zum 15. oder 1. Teng. Rücherstraße 31, Hth. 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Kaufmann der Manufakturwaren-Branche, 19 Jahre, bew. in allen Lager- u. Kontorarbeiten, sowie in der Expedition und Verkauf, sucht per sofort oder zum 1. 10. 1919 pass. Stelle. Offerten unter H. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Obligat-Geiger sucht Stellung. Off. unter E. 565 an den Tagbl.-Vl.

Wirte und Vereine! Tücht. Geiger u. Trompeter, ehem. Militärmus., sucht für Samstags und Sonntags Besch., Konzert oder Tanz. Tücht. Klavierspieler kann auf Verl. mit gestellt werden. Off. u. D. 573 Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Dekorateur mit guter Lackschrift sucht Stellung. Off. u. W. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Dekorateur sucht für einige Tage Beschäftigung. Offerten unt. E. 10291 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 36

Diener sucht Stelle, selb. übern. Haus- u. Gartenarb., auch Krankenwagen fahren. Off. u. M. 562 an d. Tagbl.-Vl.

Vermietungen

Möbl. Zim., Mans. usw.

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.), kurz vor Sonnenberg, in Villa, Haltest. d. Elektr. Bahn, an eins. Herrn zu verm. Elektr. Licht. Bad u. Zentralheiz. im Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zq

Leere Zim., Mans. usw.

Hellmundstr. 3, 3 r., l. 3.

Mietgesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Aeltere bessere Frau ohne Beruf sucht 2-Zim.-Wohn. m. Wschl. u. Dachst. od. Speich. sof. od. spät., auch in schön. Hinterhaus. Off. m. Pr. D. 593 T.-Vl.

2-Zim.-Wohn. für 1. Okt. ges. Off. mit Preis u. U. 572 Tagbl.-V.

Alleinsteh. Dame sucht 2—3 unmöbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Offerten unter M. 570 an den Tagbl.-Verlag.

2—3-Zimmer-Wohnung von kinderl. jungem Ehepaar per 1. 10. 19 gesucht. Vielleicht wäre Villenbes. geneigt, den seinem Hause was abzugeben. Off. u. Z. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Abgeschloss. gut möbl. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche von kinderlos. Ehepaar auf längere Zeit sofort gesucht. Offert. mit Preis unter R. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort möblierte **3-Zim.-Wohn.** mit Küche im Zentrum. Nähe Wilhelmstraße und Bahnhof. Gefl. Offerten mit Preisang. u. T. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses junges Ehepaar sucht in ruhig. Lage der Stadt (Bahnhofsnähe) **4-Zim.-Wohnung**. Offerten u. S. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Von einzelnem Herrn wird eine schöne **5—6-Zim.-Wohn.** für bald oder später ges. Angeb. unter W. 565 an den Tagbl.-Verlag zu r.

1—2 möbl. Zimmer, mögl. mit Zentralheiz., el. Licht u. Kochgelegenheit, von Dauerm. f. 1. 10. ges. Off. m. Pr. u. Q. 562 Tagbl.-Vl.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Küchenbenutzung v. 2 Schwestern sofort zu mieten ges. Off. u. M. 573 Tagbl.-Verlag.

1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension von Ehepaar mit 1 K. gesucht. Off. mit Preis u. L. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer, mit od. ohne volle Verpfl., in ruh. Lage von Dauermieterin gesucht. Off. u. K. 565 an den Tagbl.-Vl.

Kaufmann sucht una möbliertes Zimmer (mit separatem Eing. bevorzugt). Offert u. R. 573 an d. Tagbl.-V.

Lehrerin sucht 2 l. Zim. u. Küche. Off. u. S. 570 Tagbl.-Vl.

2—3 leere Zimmer mit Küche, in gut. Hause oder Villa sofort gesucht von Ehepaar mit 1 Kind. Offert. mit Preis unter R. 571 Tagbl.-Verlag.

Parterre-Raum zu Büroswecken in der Westendstraße oder Nähe gesucht. Off. unt. O. 123 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Möbl. Zimmer gesucht. Moritz u. Münzel, Wilhelmstraße 58.

Garage für Personen-Auto, abgeschl., Mitt. d. Stadt sof. zu mieten ges. Ang. u. E. 570 Tagbl.-Verl.

Laden mit Ladenzimmer in guter Lage, für Lebensmittel geeignet, auf sofort oder später zu mieten ges. Off. u. U. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Fabrik mit Büroräumen in der Umgegend von Wiesbaden für bald gesucht. Angebote an Wohnungsnachw.-Büro Lion u. Cie., Bahnhofstraße 8.

Fabrik. Am Platze befindl. Fabrikbetrieb sucht zu Januar-April 1920 größere Fabrikanlage zu mieten oder zu kaufen. Offerten unter G. 553 an den Tagbl.-Verlag.

Größeres Lager mit bequemem Zugang für ruhigen Betrieb in der Nähe des Hauptbahnhofes gesucht. Offert. W. P. 85 hauptpostlagernd.

Geldverkehr

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Kapitalien-Gesuche

60000 Mark zu 4—4½ % werden als erste u. einzige Hypothek für 1. Januar od. 1. 4. 20 auf eine in vornehmer Gegend gelegen. Etagenvilla gesucht. Feldgerichtl. Taxe 128 000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter K. 559 an d. Tagbl.-Verl.

Immobilien

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Immobilien-Verkäufe

Villa 9—12 Zim., herrl. Höhenlage, Garten, Geflügelstallung, elektr. Licht, Zentralheizung u. allem hochherrschaftlichem Zubehör, direkt bei Wiesbaden an der elektr. Bahn gelegen, sofort, preiswert zu verk. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter G. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu verkaufen, Wiesbaden, Abeggstraße, in der Nähe des Kurhauses. Zu erfragen i. Tagbl.-Verl. Wt

Sofort zu verkaufen oder zu vermieten Villa von 10 Zim., in gr. Obst- u. Ziergarten gel. Neue Wasserh., elektr. Licht 2c., ganz oder geteilt zu vm. oder zu verkaufen. Näh. Martinstraße 15.

Villa schön gelegen, mit 7 Zim. u. Zubehör u. weit. vier Zim. vorgesehen, elektr. Licht, Garten und Nebengebäude für Kleinvieh, nebst Ackerland mit Obstbäumen zu verkaufen. Station der Kleinbahn Königstein. Lehmann. Hornau im Taunus.

Kleines Grundstück. 26 Ruten, m. Obstbäumen, a. d. Frankf. Str. gelea., elektr. Bahn, Haltest., vk. A. Röria, Marktstraße 6.

à louer ou à vendre tout de suite villa avec gr. jardin située près du centre. Peut servir à deux ou trois familles. S'adr. au journ. Zp

Gärtnerei mit Zweifam.-Wohnh. u. groß massiver Gewächshaus-Anlage zu verk. Erford. 50000 M. Ang. u. 2063 an die Geschäftsst. der Biebr. Tagespost, Biebrich.

Bauplätze Nähe Dotzheimer Str. und Bismarckring, billig zu verkaufen. Offerten unt. W. 542 an d. Tagbl.-V.

Immobilien-Kaufgesuche

Kaufe 5—7-Zimm.-Villa mögl. mit Garten, Kurviertel oder Nähe des Bahnhofs, direkt v. Besitz. Offerten unter U. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Im Rheingau Landhaus-Villa mit größ. Garten, event. Stall, freie Lage, sofort zu kaufen gesucht. Preis bis zu 50 000 Mk. Barzahlung. Off. u. B 130 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa od. Landhaus mit Garten, ev. mit Einr., in Vorstadt Wiesb. zu k. ges. Off. P. 572 Tagbl.-Vl.

Moderne Villa mit großem Garten sucht **Selbstkäufer** sofort. Genaue Beschreib., mögl. mit Bild, Hypoth.-Verhältn., Kaufungsbed., Preis unter B. 8463 an Ann.-Expedit. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F36

Kaufe kl. Villa zum Alleinbewohnen, evt. auch für 2 Familien geeignet. Offert. u. O. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 570 an den Tagbl.-V.

Kleiner Garten oder Acker zwischen Dotzheimer- und Lahnstraße zu kaufen gesucht. Angeb. u. O. 563 Tagbl.-Verlag.

Haus mit Weinkeller oder mit Keller, die sich hierfür eignen, zu kaufen gesucht. Spezifizierte Offerten unter S. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Privat-Verkäufe

Reitpferd tadellos, engl. Vollblut, 11jährig, Größe 1,64, auch als Damenpferd sich eign., zu verk. Näh. b. Portier Hotel Kaiserhof, Wiesbad.

Schönes Rasse-Pferd zu verk. Klein, Straßenmühle bei Dotzheim.

Graue Fahrkuh zu verk. Biebrich, Waldstraße 82.

Eine gute Ziege zu verkaufen. Hattemer, Kloster Klarental 9. 1 lks. Zwischen 9—2 Uhr, Sonntag früh.

2 junge Hunde billig, 60 u. 80 Mk., zu verkaufen Walramstr. 12, Vorderhaus Dach.

Deutsche Riesen 1 Paar Alte, 1 Paar Junge, zu verk. Taunusstr. 48, 3.

Hasen u. Stall, 12teil., zu verk. Westendstr. 28, 1 l.

Junge Hasen zu verk. Näh. Wickel, Röderstr. 12.

Kirka 20 schöne, ausgewachsene Gänse zu verkaufen. Schierstein, Biebricher Straße 23.

3 prachtv. Brillantringe selten schöne Stücke. Gr. der Steine über 1 Karat, 1 Kar., 60/100, Kar., priv. aus privater Hand zu verkaufen. Händler vbt. Anzusch. nur vorm. 9—1 b. Sauer, Mainz, Schiersteinerstraße 13, 3 l. F36

Wyandotte-Hähne zu verk. Lendle, Röderstraße 19.

1 Paar mod. Trauringe 585 gestempelt, billig zu verk. Näh Schiersteiner Str. 27, Hth 2, bei Ott.

Echter Tennisschläger, fast neu, zu vk. Philippsbergstraße 45, 1. Stock lks.

Tennisschläger 10 Mk., Vogelkäfig, Opern-Part. Fidelio, Don Juan, Weiße Dame, Son. Mozart u. a. Kaiser-Fr.-Ring 60, 3 r.

Ein fast neues Gummi-Wasserkissen (81×58) zu verk. Anzus. vorm. Gartenstraße 10, P.

Gr. Straußfedernfächer, grau, auf dunklem Schildpatt-Gestell zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zn

Eleg. Straußfed.-Fächer mit Malereien u. Spitzen billig zu verkaufen. Besichtigung von 11—4 bei Friedrich Nikolasstr. 19.

100 schöne Mützen guter Stoff, à 13 Mark. Moritzstraße 50.

Smyrnawolle u. Stramin, Federboa, n., Köppelkissen u. a. zu vk. Sonnenberger Straße 48, 9—10 u. 2—4.

Herren-Anzug-Stoffe neu eingetroffen, billig abzugeben, Mtr. v. 35 M. an. Ernst Nitsche, Gneisenaustraße 16.

Zu verkaufen 1 großer brauner Sammethut f. 30 Mk., 1 P. neue Damenhalbschuhe (Gr. 36) f. 35 Mk. Lossow, Niederwaldstraße 9, 1 rechts.

Neues weiß. Brautkleid, brauner Taffet-Hut mit rosa-seid. Unterrand und Gasbeizofen zu vk. Keiper, Kiedricher Straße 3, Part.

Covercoat-Kostüm (Gr. 44), neues Fasson, im Auftrag zu verk. Bleichstraße 21, 3.

Ein guter Mantel und Rock für 14—15jähr. Jungen, 1 getrag. Arbeitsjoppe zu verk. Schmidt, Westendstraße 44, 4.

Damenjacke (Covercoat), grau, wenig getrag., zu verk. Laurent, Herrngartenstr. 13, Part.

Hochelegantes Abendkleid (44), weiß Crepe-de-chine auf rosa Seide, mit pass. Schuhen 225 Mk., echtes Robelkollier (3 Felle) 125, weicher grauer Herrenhut 12 Mk. Anzusehen bei Lickwers, Körnerstraße 5, 2 St.

2 n. Kinderkl., 1 P. n. Schuhe †, 1—1½jähr. zu verk. Bleichstraße 26, 2.

Schöne schwz. Wollejacke mit Seidenfutter, 1 lang. Chiffonboa 1 gr. Herrenschirm u. and. zu verk. Nerostraße 42, Hth. Part.

Frack-Anzug, wie neu, zu verkaufen Adelheidstraße 50, Part.

Fast neuer schw. Gehrock mit Weste, sowie Frack zu verk. Sedanplatz 9, 2 links.

Neuer Anzug, dunkel, große Figur, zu verkaufen Platter Str. 81, 1. Stock links, 2—4 Uhr.

Schwimm-Anzug, lila-seid. Sportjacke, Pikeedecke, Kais.-Fr.-Ring 60, 3 r.

Gr. Anzug, 2 Schlafkörbe zu verk. Bender, Hellmundstraße 29, Hth.

Ein Herren-Ueberzieher (breite Fig.), kaum getrag., zu verkaufen. Sonnenberg, Burgstraße 11, 1.

1 P. n. kr. Arbeitsschuhe (Gr. 42—43) zu verk. Näh. Taunusstraße 41, 4 r.

1 P. n. H.-Chevr.-Stiefel mit Lackkappen (42), 1 P. n. Damenstiefel, Wildled. mit Lack (40), weiße H.-Leinenkragen, steif (41), Kaufm.-Lad., Festungen, Soldatenschachteln, Pupp.-Wagen, alte Knab.-Hemd. für 10jähr. zu vk. Schütz, Luxemburgplatz 8, Part. l.

Neues Damast-Tafeltuch 3,50×1,60 Mtr., u. schw. Seidenhut preisw. zu verkauf. Rauenthal. Str. 17, Part. links.

Lein. Tisch- u. Bettücher solide Damenwäsche zu verk. Bülowstr. 11, P. lks.

Bettkolter u. Herren-Anzug, große Figur, billig zu verkaufen Hafnergasse 3, 1 St.

Versch. Portieren zu verkaufen. Weber, Göbenstraße 4, 1 rechts.

Teppich zu verkaufen bei Tevlaff, Westendstraße 20, 2.

Kokosteppich 4,30×2,60, sowie mehrere Oelgemälde verk. Meyer, Wilhelminenstraße 50.

Fast nicht gebrauchte gut erhaltene Mignon-Schreibmaschine zu verkaufen. Offert. u. X 123 Tagbl.-Zweigstelle.

Ultima-Schreibmaschine fast neu, zu verkaufen Yorkstraße 3, 1 rechts.

Ff. photogr. Apparat, 13×18, inklusive Stativ, Schalen, Momentverschluß aus Mahag., in Leder-Etui, für nur 250 Mk. zu vk. Kais.-Fr.-Ring 20, 1 l.

Zu verk. eine elektr. Dunkelkammer-Lampe, photogr. Schalen u. Entwässerungskasten, Flaschen in allen Größen. Adolfshöhe, Schillerstraße 4.

Kompl. Haustelephon Leinwäschsortieren, neun Teile v. kl. Gegenstände preisw. zu verk. Sonnenberger Straße 19, 1 St. Anzusehen von 2—4 Uhr.

Oelgemälde zu verk. Tevlaff, Westendstraße 20, 2.

1 Oelgemälde u. andere Bilder, Säule mit Büste, Vasen, Bücherständ., Gaskronen, Tafelaufsatz u. a. zu verk. Meyer, Rauenthaler Straße 16, 2. Zu besicht. v. 9—1 u. 10—6.

6 große Oelgemälde verkauft Bartschat, Adelheidstraße 50.

Blüchers Meisterwerk für Speisen u. Getränke, 1. u. 2. Band, zu verk. H. Barth, Alte Kolonnade 33—38.

Eleg. ant. Salon-Einricht. zu verkaufen. Näh. Frau Dr. Hughes, Soden a. T., Wiesenweg 18.

Eff. vollst. Bett, Bettpfanne Inhal.-Appar., 1 doppelseit. u. 1 linksseit. Bruchbinde, Christbaumständ., gr. Zinkwaschbütte, Vort.-Stange, 6 Mtr. Linoleum billig zu verk. Näh. bei Stath, Frankenstraße 23, H. P. l.

Muschelbettstelle mit Sprungrahmen, fast neu, zu verkaufen. Anzusehen vormittags bei Kraus, Eigenheim, Eigenheimstraße 11, 2.

Gebr. Küchen-Einricht. zu verkaufen. Sassenrath, Zimmermannstr. 8, H. 3 l.

Kleiner Kassenschrank, Trumeauspiegel, 3 m hoch, geschliffenes Glas, mit Marmorpl., 1 Oelgemälde zu verk. Müller, Rüdesh. Str. 11, 2, 10—1, Hdl. bd.

Gebr. Nähmasch. zu verk. Sternberger, Jahnstr. 46.

Sehr schöner Vogelkäfig billig zu verk. Querfeldstraße 5, Tiefparterre.

Schöner Manikurkasten, weiß gebr., sowie schwarz. Plüschhut mit weißem Kopf für junges Mädchen preisw. zu verk. Platter Straße 81, 1 l., 2—4 Uhr.

Kompl. Offiz.-Sattel m. Kopfstück, 1 Dogcart-Gesch., Stallhalfter, Offiz.-Helm m. Schachtel zu vk. Stiftstraße 2, 1. Anzusch. vormittags.

Kompl. Reitsattel zu verkaufen Wellritzstraße 18, Laden, v. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Friseur-Einr. sofort zu verk. bei Keller, Niederwaldstraße 8.

Leichte Federrolle zu vk. Witzel, Eltviller Straße 8.

1 Feder-Handkarren, 6—7 Ztr. Tragkr., zu verk. Dotzheimer Str. 172, P.

Kinderwagen (Brennab.) bill. Rüdesheimer Str. 1, 3

1 Kinderwagen fast neu, billig. 1 Anzug u. 2 Kanarienhähne prw. zu verkaufen Waldstr. 50, 3 St. Denfel.

Singer-Nähmaschine zu verkaufen Lothringer Straße 27, Hth. 1, Busch.

Nähmaschine, gebr., für Schneider, f. 95 Mk. abzug. Linkenbach, Rüdesheimer Str. 40, im Hof l.

Herren- u. Damen-Rad m. Bereif. zu verk. Grünthaler, Hermannstraße 8.

Gut erh. Wanderer-Fahrr. mit Gummi u. Freilauf u. 1 P. H.-Schuhe preisw. Bernhardt, Helenenstr. 14.

Schönes H.-Rad mit neuer Bereifung zu vk. Petri, Frankenstr. 26, 1.

Dam.- u. Herren-Fahrrad ohne Bereifg., mit Torp.-Freilauf, zu verk. Anzus. nachm. 2—4, abends 6—8 Hohenlohestr. 8, Heymann.

Zu verkaufen ein Vorder- und Hinterrad (24×1½) m. Gummibereifung u. Torpedo-Freilauf. Näh. Biebrich, Jahnstraße 11, Hth. 2 St. r.

Für Villenbesitzer! Dekorat. prächt. Majolika-Kamin dunkelgr., schw. Marmorpl., sehr groß, a. Verkleid. von Heizkörpern oder Oefen, zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Pd

Eisernes Kamin 25 Mtr. hoch, mit Haube, 960 Millimtr. Durchmess., ab Standort Städt. Kläranlage für 250 Mk verk. Anfragen Klärmeister.

Weiß. emaill. Gasherd billig zu verk. Metzger, Taunusstraße 23, Part. l.

Badewanne emaill., 2 Gaslampen billig zu verkaufen Yorkstraße 3, 1 rechts.

Gut erh. Herd mit Rohr u. Schiff, vier Bratöfen, Gr. 1,50×0,75, für größeren Betrieb zu verk. Näh. Helenenstr. 14, Hdh. 3. Stock, Bernhardt.

Eine Badewanne, große u. k. Waschbütte, Blumentreppe, Gummikiff., v. Federrollen, Truhe verk. Schenkendorfstr. 2, Sout.

2flam. Gasherd, 1 gebr. Küchenschrank und 1 Trommel zu verkaufen. Näh. bei Wagner, Platter Straße 50, 1.

Dauerbrandofen und Gas-Kamin zu verkaufen. Hunck, Mauergasse 11.

Eleg. elektr. Lüster zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 20, 1 links.

Eine Kinkbadewanne, gut erhalten, eine Sitzbadewanne zu verkaufen. Anzusehen vorm. Goethestraße 10, Part.

Preiswert zu verk.: Große Anzahl v. Fenstern, Türen, Rolläden, Toren, Abschlüssen in all. Größen. Näheres zu erfragen bei Weber u. Schmidt, Ziegelei Weber, Dotzheim, Biebricher Landstraße 18, bei Ziegelmeister Möller.

Zwei 6-Füllungstüren mit Bekleid. u. 2 Rundeltüren preiswert zu verk. Hambach, Moritzstraße 39.

Verschied. Einmachtöpfe zu verk. Adelheidstr. 108, 1.

Schöner Gummibaum 250 hoch, 150 br., geeignet für Wintergarten, preiswert zu verk. Vorm. zu erfrag. Sedanstr. 9, 1.

Grummet 38 Ar 78 Qmtr. Wiese bei Leichtweishöhle, abzumeh. Franke, Wilhelmstr. 28. Telephon 415.

Eine 3teil. Bidet-Anl. mit Spülvorrichtung und Ablauf, 1 Waschtisch mit Ablaufrohr zu verkaufen bei Schramm, Am Kaiser-Friedrich-Bad 6.

Ein Wagen Kuhmist zu verkaufen. Näh. Emser Straße 50, Part.

Händler-Verkäufe

Herrschaftl. Speisezimmer (dunkel eich.), Schlafzim.-Einricht., 2 Nußb.-Büfetts, versch. Schränke, Betten, egale u. einzelne, Tische, Stühle, Diwan, Chaiselongues u. andere Möbel bill. Schreinerei Klapper, Friedrichstraße 55.

Büfett, Nußb. u. Eich., Pianos, Bücher- u. Spiegelschränke, Sekr., Schreibtisch mit Aufsatz, Vertikos, Salon-, Ausziehtische u. and. Tische, Stühle, kompl. a. Betten, versch. Sofas u. Sessel billig zu verk. Ad. Kettner, Hochstättenstraße 16.

Küchen natur lasiert, in Ia Ausf., sehr preiswert. **Möbelhaus Buchdahl**, 4 Bärenstraße 4.

Verschied. Betten, 2tür. Kleiderschr., 2 Diw., Küchenschrank, Waschkom., versch. Tische, großes lack. Büfett, 3- u. 4schrbl. Kommode bill. zu verk. Schornstraße 3, P.

Zu verkaufen: 1 Gaskocher, zweiflam., mit 2 Wärmplatten u. eis. Tischchen, 1 eiserne Kassette mit Einsatz u. Anschließplatte, 1 Majolika-Balkenwage, 1 Majolika-Etagere und 3 Ausstellungsgestelle aus Tannenholz, weiß gestrichen. Julius Wolf, Bleichstr. 47.

500—600 Kisten Größe 70/80/30 cm, zu verkaufen. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. Näh. Kreisausschuß, Landkreis Wiesbaden, Lessingstr. 16, Zimmer 23. P251

Kaufgesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Ein kleines Fabrikationsgeschäft das sich zur Herstell. von **Exportartikel** nach Frankreich eignet, od. für das die Rohstoffe aus Frankreich zu beziehen sind, zu kaufen gesucht. Offerten an A. Köster, Hotel Bender.

Benzol auch kleine Quantitäten, kauft K. Schreeb, Marktstraße 22 Hof rechts. Zu sprech. 8—12 und 1½—5.

Bunte Bettbezüge zu kaufen gesucht. Weber, Yorkstraße 7, Hth. 2.

Erfindungen werd. zu kauf. ges. Angeb. (auch Ideen) an Int. Patentbörse, Cassel 213.

Echte Perlenkette aus Privathand zu k. gesucht. F36 Offerten u. A. 10279 an An.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H. Mainz.

Platin in jeder Form f. chemische Zwecke zu hoh. Preis zu kaufen gesucht. Offerten u. R. 531 Tagbl.-Verlag.

Kristallgläser beleat oder unbeleat, zu kaufen gesucht. Off. unter L. 573 an den Tagbl.-Verl.

Schwarze
Emaille-Medaillons
(Ältere Stücke) zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 562 an den Tagbl.-Vl.

Antike Tassen
von Sammler zu hohem Preis gesucht — nur aus Privatbesitz. Offerten u. T. 570 Tagbl.-Verlag.

Kleider
aller Art, Pelzsachen, Teppiche, Gardinen, Wäsche, Schuhe kauft zu allerhöchst Preis
Frau Stummer
Renngasse 19. 2. Stock.
Telephon 3331.

Damen-Wintermantel, modern, gut erhalten, Größe 42—44, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 573 an den Tagbl.-Verl.

Die höchsten Preise
zahle ich für
Guterh. Herren- u. Damen-Kleider
sowie alles, was im Herrschaftsh. anfallen wird.
Frau Klein
Goulinstraße 3. 1
— Telephon 3490 —

Kaufe
zu allerhöchsten Preisen
Kleider
Pelze aller Art
Wäsche, Schuhe, Gardinen, Portieren, Teppiche, Standscheine usw.
Frau Großhut
Wagemannstr. 27. 1.
Telephon 4424.

Anzug und Paletot
zu kaufen gesucht. Off. u. O. 122 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19.

Besserer Anzug
(mittl. Fig.) u. Wäsche von Herrschaft zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter T. 555 an den Tagbl.-Verl.

Anzug, Wäsche,
Mantel gesucht. Off. unter B. 570 an den Tagbl.-Verl.

Milit.-Blusen, Hosen, Mäntel
u. gut erhaltene Herrenkleider kauft J. Stieb, Kornbrunnenstraße 9.

Gute Hose,
pass. zum Cutaway, Mindestschrittmaß 81 Zmtr., zu kaufen gesucht. Off. u. M. 571 an den Tagbl.-V.

Bunte Bettzüge
Normalhemden u. -Hosen, Markko-Wäsche zu kaufen gesucht. Off. u. R. 123 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Teppiche,
große u. kleine, alle Sorten kauft zu höchsten Preisen
E. Koristka,
Westendstraße 20. 1.

Teppich, 3 auf 4 Mtr.
2 Paar breite grüne Portieren zu kaufen gesucht. Weber, Göbenstraße 4.

Suche ein Pianino
gegen bar zu kaufen. Frl. Sophie Braun, Walramstraße 4.

Piano
gut erhalt. Instrument zu kaufen gesucht. Offert. an Fräulein Dietrich, Parkstraße 3.

1 Piano
zu kaufen od. zu mieten gesucht. Offerten sind zu richten an R. Hald, Scheffelstraße 6.

Guterh. Piano
gegen bar zu kaufen ges. Zuschrift. Fräul. Sophie Braun, Walramstraße 4.

Suche zu kaufen
Flügel
oder
Piano.
Schriftl. Off. mit Preisangabe erbeten an Max Zimmermann, z. Zt. Wiesbaden, Hotel Goldenes Kreuz, Spiegelgasse.

Altkupfer
Zinn
elektr. Kupferleitungsdr. kauft R. Schreeb, Marktstr. 22. Hof r. Zu sprech. v. 5—10 und 1½—6 Uhr.

Sehr gute Gitarre
zu kaufen gesucht. Offert. u. W. 573 an d. Tagbl.-V.

Fernglas
(nobel. Prismenglas) zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 572 Tagbl.-Verlag.

Guter
Prismenfeldstecher
zu kaufen gesucht. Off. u. J. 569 an den Tagbl.-Verl.

National-Kontrollkasse
für mittleres Detailgesch. ges. bar gesucht. O. Feldmann, Aschaffenburg, Ludwigstr. 7. Tel. 878.

2 bis 3 Korbsessel
noch gut erhalten, aus Privatbesitz
zu kaufen gesucht.
Off. u. W. 572 Tagbl.-V.

Suche zu kaufen
Möbel, Pianos Kassenschränke
Frau Eva Kannenberg, Walramstr. 4. Tel. 3129.

Möbel
Betten, Schränke, Federbetten, Teppiche, Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel kauft höchstzahlend Frau Kannenberg, Hellmundstraße 17.

Suche stets unterhalt.
Möbel, ganze Einrichtungen
Fritz Darmstadt,
Frankenstr. 25. T. 2558

Möbel,
Bücher, Büster, Aufstellsachen usw. kauft Groß, Röderstraße 27.

Herrschaftl. Möbel
Schlafzim., Speisezimmer, Herren-Zimmer, Klavier, Teppiche, auch einz., gut erhaltene Möbel neu bes. Preis zu kaufen gesucht. Offerten an Fr. Vogel, Bleichstraße 15.

Gebr. Möbel
w. stets angekauft von Schramm, Nerostraße 28.

Suche zu kaufen gegen Barzahlung
einzelne Möbel, sowie ein Schlafzimmer. Gefl. Off. an Frau Meßer, Hellmundstraße 53, Part. l.

Herrschaftliche Möbel, Einrichtungen u. einz. Stücke, Teppiche, Portieren, Gard., Bilder u. dergl. kauft zu hoh. Preis. Klapper, Friedrichstr. 55. Tel. 1627.

Gebr. belegte u. unbelegte
Spiegelgläser
zu kaufen gesucht. Off. u. P. 123 an Tagbl.-Zweigst.

Mittelgr. Kassenschrank
zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter R. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Büro-Einrichtung
gut erhalten, im ganzen event. auch einz. Teile, zu kaufen gesucht. Offert. u. G. 570 Tagbl.-Verlag.

Büro-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Ausstellkasten od. Schränke
für Nippes u. Bronzen zu kaufen ges. Off. u. B. 562 a. d. Tagbl.-Vl.

Gute Nähmaschine
zu k. ges. Schriftl. Angeb. Frau Voigt, Göbenstr. 28.

Gut erh. Nähmaschine
zu kauf. ges. Fr. Engel, Bismarckring 43, Part.

Nähmaschine zu kauf. ges.
Off. u. T. 123 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Desimalwage
zu kaufen gesucht Röderstraße 24, Part.

Zu kaufen gesucht
1 Auto
für Personenfahrzeuge. 1 Auto, geeignet als Lastwagen, mit oder ohne Bereifung, auch ält. Modell evt. Angebote erbeten an A. Teslaff, Westendstraße 20.

Gebrauchte Fahrräder
u. od. ohne Gummi k. an Reinthaler, Hermannstr. 3

H.- u. D.-Fahrrad,
m. od. ohne Gummibereif., zu kaufen gesucht. Off. u. S. 123 an Tagbl.-Zweigst.

Leichte Federrolle
f. Möbeltransport, neu oder gut erh. zu kaufen gesucht. Gebrüder Leicher, Oranienstraße 6.

1 Sackkarren
zu k. ges. Ph. Hch. Mayr, Moritzstr. 21. Fsp. 806.

Draht-Apparat
Duftballas oder ähnlich zu kaufen gesucht Spiegelgasse 7. Tel. 6066.

Badewanne
m. emaill. Wanne, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Schriftl. Angeb. an Bodenheimer, Hartingstraße 6.

5 PS. Drehstrom-Motor
210—230 Volt, zum Anschluß an das Rheingauwerk Eltville, zu kaufen gesucht.
Domäne Armada,
Post Schierstein.

Mist
zu kauf. ges. M. Hattemer, Platter Straße 56.

Altes Zinn, Kupfer, Messing, Blei kauft höchstzahlend P. J. Filegau, 37 Wagemannstraße 37.

Frisch entleerte halbe und ganze Bordeaux-Oxhofte, Kastanien-
Halbst.-Fässer
zu kaufen gesucht. Off. an
Siegfried Hirschberger,
Bingen a. Rh.
Tel. 230.

Wein- u. Kognak-Flaschen
kaufen Gebrüder Allien, Dotzheimer Straße 29.

Glasflaschen
50—500 Gramm, kauf. A. Maria u. Cie., Marktstraße 6.

Achtung b. Umzug
Alter Speicher-, Keller- u. Mansardkram, sow. Eisen, Lumpen, Flaschen usw. kauft Mitter, Mauergasse 19, Hth. 1.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Taschenuhren, Armbänder, Ketten, Brennstifte, Platin,
Zahngebisse
in Kautschuk und Gold kauft zu zeitgemäßen reellen Preisen
Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15 Gegr. 1898. Telephon 3964.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Der **größte Ankauf** von
Zahngebissen
ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, befindet sich in der
Wagemannstraße 27, 1. Stock.
Ich kaufe solche bis **30 Mk.** per Stück und höher, für Gold- und sonstige Edelmetall-Gebisse zahle ich bis zu **150 Mk.** per Stück u. höher. Kaufe auch **Brennstifte, Reinplatin, Brillanten,** Gold- u. Silbersachen, Münzen, Silbertasch., Bestecke, Leucht., Aufsätze, Uhren, Ketten etc.
zu noch nie dagewesenen Preisen.
Ludwig Großhut Wagemannstr. 27, 1. Stock.
Bitte genau auf **Nr. 27, 1. Stock,** zu achten u. nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten.
Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie **Möbel, Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche usw.**
Luftig, Taunusstraße 25. Fernruf 4678.

Einspänner-Federrolle
mit Patentachse, 50 Zentner Tragkraft, F 38
Zweispänner-Federrolle
mit Patentachse, 80 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Stichwort „Rollwagen" an Ann.-Exp. P. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

50 Waggons
Brennholz, Buchen-, Knüppel- oder Scheitholz, ganz oder geschnitten, z. k. ges. Off. unt. Z. 572 a. d. Tagbl.-V.

Unterricht

Lehrerin — Dolmetscherin
Französisch, Englisch. Unterricht, Uebersetzg. Wilmann, Jahnstr. 24, 3.

Mathematik
Physik-, Chemie-Unterricht übernimmt Dr. phil., mit besten Empfehl. Unterricht einzeln u. gründlich. Angebote unter H. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene Lehrerin
für spanischen Unterricht gesucht. Pensionat Villa Hallwick, Freseniusstr. 35. Telephon 6845.

On cherche
dame française de bonne famille pour faire la convers. avec jeune fille allemande. Si desiré contre convers. allemand. Offerts sous P. 571 Tagbl.-Verl.

1. Deutsche Automobilfachschule Mainz
Chauffeur-Schule
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen.
— Kurse am 1. und 15. jeden Monats. —
Telephon 940.

Georg Diehl u. Frau
Bleichstraße 24, 3.
Privat-Tanz-Unterricht
in One step, Two step, Boston, modern Foxtrots, Maxixe brésilienne, Paris. Art Tange zu jeder gewünschten Zeit.

Verloren - Gefunden
Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Verloren
am Mittwochabend gegen 7 Uhr im Hauptgeschäft Ecke Taunusstraße od. vor demselben schwarze
Handledertasche
enthalt. Portemonnaie m. Inhalt, Paß, Schlüsselbund usw. Gegen hohe Belohnung abzugeben Adelheidstraße 49.

Ganz roter Kater
gestern abend abh. ges. Wiederbr. Bel. Vor Ank. wird gewarnt. Karl Wolf, Nerostraße 42.

Geschäftl. Empfehlungen
Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Möbeltransp., Verpack., Umz. übern. R. Borchert, Pocket, Schwalb. Str. 42.

Umändern
Wenden u. Neuanfertig. von Herren-, Knaben- und Damen-Garderoben in u. außer dem Hause. Ang. u. D. 567 Tagbl.-Verlag.

Manikure-Salon
M. Bommersheim
Dotzheimer Strasse 2, 1
am Residenz-Theater.
Telephon 1178.

Schönheitspfl. — Nagelpfl.
Frieda Michel,
Taunusstr. 19, 2, a. Hochbr.

Schönheitspfl., Nagelpfl.
Henny Ruhsert, Mittelstr. 4, 1. Stock, a. d. Langgasse.

Manikure!
Doris Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater.

Verschiedenes
Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Geld gegen monatliche Rückzahl. verleiht A. Calderarow, Hamburg 5.

Beteiligung
sucht Dame an gutem Unternehmen der Lebensmittelbranche m. 5000 bis 10 000 Mk. Angebote u. G. 572 an d. Tagbl.-Verl.

Welch' edle Persönlichkeit
leiht alleinsteh. Kriegsteilnehmer 500 Mk.? Rückzahlung nach Uebereink. Off. u. E. 571 Tagbl.-Verl.

Suche für m. 17j. Tochter Aufn. in e. vornehm. kath.
Pensionat
für Ostern 1920 zur Erlern. des Haush. u. zur weit. wissensch. Ausbild. Prosp. u. Empfehl. erb. an Fr. Gen.-Rat Dr. Meßer, Düsseldorf.

Franzose
37 Jahre, wünscht
Pension
in deutscher Familie für 1 oder 2 Monate. Genaue Offerten unter B. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Wer kauft Brennholz
(Scheitholz) in großen Mengen? Gefl. Offerten u. O. 571 Tagbl.-Verlag.

Wo können 4 Damen
auf längere Zeit bei gut. Bedienung preiswert unterkommen? Taunusstr., Kochbrunnen-Gegend, Hotel, Pension od. Privathaus. Off. u. Z. 571 Tagbl.-Vl.

Kistenzettel
mit dem Aufdruck
Vorsicht! Nicht stürzen
Vorsicht! Zerbrechlich
Vorsicht! Vor Nässe zu schützen
Vorsicht! Glas
halten wir stets vorrätig.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatthaus, Druckereikontor Schalterhalle links.

Schöner Saal für Vereine frei. „Rheinischer Hof", Friedrich Ringstraße 17.

Frisier-Modell
für Abendstunden gesucht. Offerten unter M. 569 an der Tagbl.-Verlag.

Bessere ord. Pflege-Eltern
für einen kräftigen gesunden Jungen, der die hiesige Mittelschule besucht, gesucht. Off. u. G. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, 50 Jahre,
in guter Stellung, wünscht Heirat mit sol. Fräul. od. Witwe o. Kinder. Off. m. Bild unter D. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Solid. ehrl. Mann
gesucht, ohne Anhang, zw. 40 u. 45 J., welcher sich zum Handel mit Obst- u. Gemüse eignet; es wird nur auf gute Empfehl. ges. u. a. Gemüt. Off. u. R. 571 an den Tagbl.-V.

Neigungs-Ehe
w. ja. Dame aus sehr gut. Fam., kath., hübsche Ersch., Mitte 20, mit Herrn aus ebenfalls besten Kreisen, groß, stamm. Neuz., vornehmer, zuvorkom. Char., in gesich. Vermögensverhältn. Evtl. wäre tücht. Kaufm. Gelegenh. zur Einheirat geboten. Ausführl. Briefe mit Bild w. zurückgef. w., erb. u. 4323 an Haasenstein u. Vogler, Wiesbaden, Taunusstraße 4.

Heiraten.
Eine gr. Anzahl Landw.-Töchter mit gr. Vermög., für jed. Alter u. Stand, w. sich zu verheir. durch das Heiratsbüro Becker, Dotzheim, Schierst. Str. 29.

Witwe
ev., 32 J., kinderl., w. mit best. Geschäftsmann oder Beamten in Briefwechsel zu treten zw. Heirat. Diskretion verlangt u. zugesichert. Ausführl. Off. mit Bild, w. zurückgef. wird, u. D. 563 an den Tagbl.-Verl.

Fabrik-besitzer
mit erstklass., gutgeh. Geschäft, gutsituiert, kathol., in vollständig geordneten Verhältnissen, weltgewandt, u. bereit, groß u. gesund, frohe Lebensauffass., herzl. gut. Charakter, tadellose Vergg., sucht zwecks Heirat die Annäherung einer Dame zw. 40 u. 50 J., gutbürgerl., frei, mit entspr. Vermögen, wonögl. Anwesen für zweites Geschäft. Nur wirkl. ehrl., selbst gestellte persönl. Annäherung unt. reeller Verschw. kann berücksichtigt werden, weil absolut offen u. ehrlich gemeint. Offerten unter B. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
30 J. alt, mit 8jähr. Tochter, sehr tüchtig im Haushalt, sow. in Hotel- u. Kolonialwaren-Branche, sehr musikalisch, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines tüchtigen Geschäftsmannes od. Restaurateurs zwecks Heirat. Off. mit Bild unter U. 123 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Privatier
sucht gutsit. ält. Mädchen od. Witwe bis zu 42 J., am liebst. vom Lande, mit Ausst. u. Vermög., zwecks Heirat. Off. u. V. 570 an den Tagbl.-Verlag.

2 Freundinnen
21 u. 24, dunkelbl., heiteres Wesen, etwas Verm., hier fremd, such. zw. Briefw. die Bekanntsch. der Herren zw. Heirat. Honbm. o. Angestellte bevorzugt. Off. m. Phot. u. X. 570 Tagbl.-Vl.

Haushälterin
ev., zw. 30—40 J., mit etwas Vermög. in klein. Haush. a. Land b. Wwr. mit 1 Knaben ges. zwecks Heirat. Bin Geschäftsm., in guten Verhältnissen. Offert., evt. mit Bild, u. N. 172 an den Tagbl.-V.

E. K.
Erwarte Sie Sonntag 4 Uhr, Schillerdenkmal.

Heirat.
Großkaufmann, Inhaber eines der größten Geschäftshäuser, Ende 40, großes Einkommen und ebensolches Vermögen, wünscht sich mit Dame in den 40er Jahren in denselben Vermögensverhältnissen wieder zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Nur Damen mit gutem Gemüt, guter Gesundheit, von angenehmem Aeußern werden gebeten Zuschriften unt. J. 573 an den Tagbl.-Verl. zu senden. Strengste Diskretion Ehrensache!

FIRMA
FRANZ SCHERRER
Höchste Auszeichnung im In- und Ausland
gegr. 1894. F194

Spezialfirma für Anfertigung und Vertrieb
ZERLEGBAR. HOLZHÄUSER UND SIEDLUNGSBAUTEN
System Scherrer
DÜSSELDORF
Königsplatz 27, Fernruf 5480, Postfach 712.
Telegramm-Adresse: „RHEINSCHERRER".
General-Vertreter: Direktor **Hugo Merkel,** Frankfurt a. M., Feuerbachstr. 9, Fernruf Taunus 4491. Vertreter: Bezirk Coblenz **Linkenbach & Flöck,** Bad Ems, Oranienweg 10, Fernruf 123.
FEINSTE REFERENZEN.

Gedächtnisfeier

für Friedrich Naumann

am **Sonntag, den 14. September, vorm. 11½ Uhr,** im Festsaale der Turngesellschaft, **Schwalbacher Str. 8.**

Programm:

1. **Largo** von Händel.
   Cello: Kammermusik. **Bachhaus**, Harmon.: Kammermusiker **Wendler** (Nass. Landestheater).
2. **Zwei Nachtlieder:** „Der Du vom Himmel bist", „Ueber allen Wipfeln", beide von Schubert.
   Fräul. **Lilly Haas** (Nass. Landestheater).
3. **Naumann als Mensch und Politiker.**
   Abg. Prof. **Rade** - Marburg.
4. **„Die Allmacht"** von Schubert. Fräul. **Lilly Haas.**
5. **Naumann als Theologe.**
   Pfarrer **Philippi** - Wiesbaden.
6. **Andante** von Tartini.
   Kammermusik. **Bachhaus u. Wendler.**

Zu dieser Feier laden wir die gesamte Einwohnerschaft ergebenst ein. **Eintritt frei.** Karten für eine beschränkte Anzahl vorbehaltener Plätze zu 2.— Mk. sind an Werktagen von 8—1 und 3—6 Uhr auf dem Parteigeschäftszimmer, Michelsberg 2, I, und Sonntag vormittag am Saaleingang zu haben. F299

Wahlverein Wiesbaden
der Deutschen demokratischen Partei.

Große Versteigerung

von hervorragenden chinesischen u. japan. Kunstgegenständen aus Privat-Besitz

(in China u. Japan vom Eigentümer gesammelt)

Montag, 15. Sept.

und **folgende Tage, vormittags 10 Uhr** bis **nachmittags 3 Uhr** versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

43 Friedrichstr. 43

(Friedrichshof)

eine Sammlung von weit über 1000 Nummern chinesischer und japanischer Kunstgegenstände, als:

3 geschnitzte Prunk-Vitrinen, 2 Lack-Kommoden, 1 Tisch, Sessel, Gondeln, Säulen, geschnitzte, gemalte und gestickte Wandschirme, Tischchen, Etageren, Konsolen, seid. Portieren und Kissen, **3 sehr gute Perser Teppiche, 1 indischer Teppich, ca. 3×4,** 4 Kaschmir-Wollteppiche; Bronzen als: Töpfe, Vasen und Figuren, **1 wertvolle japan. Porzellan-Vase,** 2 silb. Bowlen, silberne Nippgegenstände, Satzuma- u. Cloisonné-Vasen, -Teller, -Töpfe u. -Jardinieren, Elfenbein-Figuren, gestickte, gemalte und eingelegte Bilder und Wandbretter, Porzellanvasen, Holzschnitzereien, Perlvorhänge noch in Original-Packungen, Lackarbeiten, Laternen und viele hier nicht benannte Sachen; sodann 1 Ventilator, 1 Grammophon mit 18 Platten, 1 Spieldose

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung Samstag, den 13. Sept., von 3—6 Uhr und Sonntag, den 14. Sept. cr., von 11—1 Uhr.

Kaufaufträge werden gewissenhaft ausgeführt.

Georg Glücklich

Taxator und beeidigter Auktionator.

Geschäftslokal: **Friedrichstr. 43. Tel. 3832.**

Sachverständiger f. antike u. moderne Kunst.

Versteigerung

von Antiquitäten, Gemälden und Kunstgegenständen

aus der im Jahre 1913 **aufgelösten Antiquitäten- und Kunstabteilung der Firma J. Chr. Glücklich,** Inhaber **Heinrich Glücklich,** Wilhelmstr. 56,

Dienstag, den 16. September cr.

und folgende Tage jeweils vorm. 10 Uhr beginnend bis 3 Uhr nachmittags, in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23 zu Wiesbaden.

Zum Ausgebot kommen ca. 1000 Nummern, als:

ca. 400 Gemälde alter u. mod. Meister, darunter: **bez. Rubens, David Teniers, Charles le Brun, Gumbeau, A. de Pape, B. van Blomen, van Bemmel, van Guyen, Jean Borcelli, van Brekelenkam,** Prof. **Preyer, Phil. Wouwerman, Ostade** etc., **Aquarelle u. Kupferstiche, Miniaturen, Porzellane,** darunter: 1 Capo di monte Tafel-Service für 12 Pers., altes Fürstenberger Kaffee-Service, Nymphenburger Déjeuner pp., Fayencen, Steingut, Kristalle, Elfenbein- und Holzschnitzereien, Silbergegenstände, Bronzen, Zinn und andere Metalle, Möbel, Beleuchtungskörper, Uhren, Musikinstrumente, als: Spinett, Violinen, Zithern mit Platten, Spieldosen etc. und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Sonntag, den 14., u. Montag, den 15. Sept. cr., von 9—1 Uhr im Versteigerungssaale.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beeidigter Taxator,
Tel. 2941. **Wiesbaden,** Schwalbacher Str. 23.

Wasche mit Allf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt.
General-Vertreter:
Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Schon die Großmutter

erkannte die Vorzüge von Dr. Geutner's Detwachslederputz

Nigrin

Tiefschwarzer Glanz. Nicht abfärbend.
Alleiniger Hersteller: **Carl Geutner, Göppingen** (Württbg.) F 111

Reparaturen aller Art an
Dynamos u. Elektromotoren
Um- und Neuwicklung
Rheinische-Elektrizitäts-Gesellschaft
(Inh. Heinrich Müller)
FERNSPR. 441 u. 673 **WIESBADEN,** Helenenstr. 20.

Von der Reise zurück
A. Förster
Dentist
Telephon 3200.

Zwetschen, Aepfel, Birnen empfiehlt zum Tagespreis bei einzuschickender Verpackung die Obstplantage **Karl Müller, Alzeng,** Pfalz, Brühlstraße.

G. Taf.- u. Kochobst

wird auf Bestellung direkt von den Bäumen zentnerweise abgegeben.
Erholungsheim Siegfried, Bierstadter Höhe, T. 548.

Marmelade

habe laufend abzugeben.
Em. Haas,
Rülzheim (Pfalz).

Starke Handleiterwagen
verkäuflich 1217
W. Gail Wwe.
Wiesbaden
Schwalbacher Str.
Ecke Rheinstraße.

Stahldrahtmatratzen

für jede Bettstelle nach Maß. Polsterauftl. an jedermann. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Zentral-Heizung

für
Dampf, Wasser, Luft,
Ausarbeiten v. Projekten. Kostenberechnung
Veränderungen. Reparaturen. Instandsetzen für Privathäuser, Hotels, Fabriken u. Wäschereien.
H. Knettenbrech,
Schlossermeister,
Biebrich am Rhein,
Wiesbadener Str. 25.

Kisten

in größerer Anzahl und verschiedenen Größen abzugeb. Besichtigung empfehlenswert. 1215
Rheingau-Elektricitätswerke A.-G.,
Eltville am Rhein.

Holzwolle

in ganzen Waggonladungen und auch in einzelnen Ballen frei Fuhre Wiesbaden liefert 1216
W. Gail Wwe.
Wiesbaden
Schwalbacher Str.,
Ecke Rheinstraße.

Zum Ausfahren von Waggons u. Fuhren jeder Art auch Fahrten nach auswärts empf. sich Göttler Donh. Str. 121. Telephon 3896.

Kohlen, Koks, Holz,
Uma., alle Transp. fährt b. Tenkheil, Werderstr. 10.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkl. Elsbeth Rechel, Marktstraße 6, 1 r.

Empfehle mich
im Anfertigen von allen Sachen, Aendern, Wenden u. Kindersachen, Aufbügeln, zu sehr billigen Preisen. Schnelle Bedienung. Jakob Behr, Schneider, Walramstraße 20, Hth. 3.

Von der Reise zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Wehmer

Von der Reise zurück
A. Hoffmann
Spezialarzt für Lungenkrankheiten.
MAINZ, Ludwigstr. 12 — Tel. 994.
Sprechstunden: Vorm. nur nach vorheriger Vereinbarung, nachm. von 12—4 Uhr. F 36
Samstags keine Sprechstunde.

Stirn- und Hauben-
Haarnetze
Stück **90** Pf. u. **1** Mk.
Webergasse 10.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 14. September.

Evangelische Kirche.

Die Sammlung ist für die Anstalt Bethel bei Bielefeld bestimmt.

Marktkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. 10 Uhr: Pfr. Dr. **Meinecke.** 5 Uhr: Pfarrer **Schüßler.**

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer Grein. 10 Uhr: Pfarrer **Weinsheimer.** 5 Uhr: Pfr. Schreiber. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. — Beerdigungen: Pfarrer Weinsheimer.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer **Philippi.** 10 Uhr: Pfarrer Schmidt. (Abendmahl.) — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. Schlosser. 5 Uhr: Pfr. D. Schlosser.

Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. **Kortheuer.** (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. **Kortheuer.** Taubstummen - Gottesdienst 2.30 Uhr: Pfarrer Walther. 5 Uhr: Pfarrer Schmidt. Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer **Kortheuer.**

Paulinenstift. Vormittags 9.30 Uhr: Pfr. **Eichhoff.** 11 Uhr Kindergottesdienst.

Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer **Schüßler.**

Katholische Kirche.

Kreuz-Erhöhung.

Die Kollekte ist für das heil. Grab in Jerusalem bestimmt.

Bonifatius-Kirche. Heilige Messen: 5.45, 6.30 und 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.15 Uhr. Hochamt 10.15 Uhr. Letzte heil. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht (348). Abends Kreuzwegandacht. (345). Wochentags heil. Messen 6, 6.45, 7.10 und 9 Uhr; 7.10 u. 9 Uhr sind Schulmessen. — Samstag, abends 6.15 Uhr: Salve-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.45 Uhr an, Samstag, nachm. von 4—7 u. nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria-Hilfkirche. Heilige Messen 6.30 u. 7.30 Uhr; Kinder-Gottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: Andacht von den fünf heil. Wunden. Abends 8 Uhr: Gestiftete Andacht zu Ehren des heil. Kreuzes. Wochentags heil. Messen: 6.15, 7.10 (Schulmesse) u. 9 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonnt., morg. von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag, 6 Uhr: Salve.

Dreifaltigkeitskirche. Frühmesse 6.30 Uhr, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt. Nachm. 2.15 Uhr: Muttergottes - Andacht. Abends 8 Uhr: Rosenkranz - Andacht. — Wochentags heil. Messen: 6.30 u. 7 Uhr. Mittwoch u. Samstag, 7 Uhr Schulmesse. Samstag, nachm. 6 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag, von 4—7 u. von 8 Uhr an.

Altkatholische Gemeinde, Friedenskirche. Schwalbacher Str. 10.15 Uhr: Amt mit Predigt. Pfarrer **Eder.**

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelheidstr. 35. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Müller.**

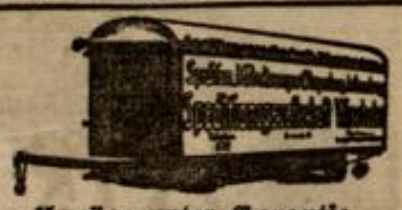
Evangel.-luth. Gemeinde, der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dotzheimer Straße 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkathol. Kirche, Eing. Schwalbacher Str. Vorm. 9.45 Uhr: Predigtgottesdienst. Eilmeier.

Baptistengemeinde, Adlerstraße 19. 9.30: Predigt. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. 4 Uhr: Predigt. 6 Uhr Jugendgottesdienst. Montag, abds. 8.30 Uhr: Gebetsstunde. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger **Urban.**

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54, Hth. 3. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesdienst. 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutschkath. (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, früh 10.15 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses von Pred. **Tschirn.** Thema: Monistische Weltanschauung.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke **An- u. Abfuhr von Waggons. Speditionen jeder Art Schweres Lastfuhrwerk.**
Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.
872 **Telephon** 872. Telegramm-Adresse **„Prompt".**
Eigene Lagerhäuser: Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Geleiseanschluß.) 1085

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Tagblatthaus :: Fernruf 6650/53

Kontore geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Donnerstag nachmittag wurde mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Küfermeister

Peter Rückert

im Alter von 46 Jahren nach langem, schwerem, sich im Felde zugezogenen Leiden sanft erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Rückert, Wwe.
nebst **Verwandten.**

Moritzstraße 39.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 3½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir die traurige Nachricht, daß am 11. September ein Herzschlag dem hoffnungsreichen Leben unserer heißgeliebten Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Cousine, unser aller Stolz und Sonnenschein,

Hilde Michaelis

plötzlich und unerwartet ein allzufrühes Ende gesetzt hat.

In tiefstem Schmerz:
Frau Emma Michaelis, Wwe.
Familie Fein, Wiesbaden.

Biebrich, Wiesbaden, 12. September 1919.

Die Trauerfeier und Einäscherung finden Montag, den 15. September, vormittags 11 Uhr, in dem Krematorium des Südfriedhofs statt.
Beileidsbesuche herzlich verbeten.

Allen denen, die beim Hinscheiden unseres lieben Unvergeßlichen so innigen Anteil nahmen, herzlichsten Dank.

Familie Ploj.

Wiesbaden, 12. September 1919.

Für alle Beweise wohltuender Teilnahme anläßlich des Ablebens meiner geliebten Frau, meiner treusorgenden, lieben Mutter sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Paul Kusche, Reg.-Hauptk.-Buchh.
Emil Kusche, stud. rer. pol.

Wiesbaden, den 12. Sept. 1919.

LAST-KRAFTWAGEN

FÜR JEDE NUTZLAST * KURZFRISTIG LIEFERBAR

FAHRZEUGFABRIK ★ EISENACH

General-Vertretung: August Ulrich, Frankfurt a/Main, Elbestraße 19. Fernsprecher Hansa 6413 Frankfurt a. M. F 186

„Weinklause"

Schwesterkind der Weinklause Frankfurt a. M. :: Größte und vornehmste Künstlerspiele! :: Eröffnung??

Wintergarten Café Concert- u. Ballhaus.

Schwalb. Str. 8, früher Festsaal der Turngesellschaft

Samstag, den 13. September, abends 7 Uhr,
Sonntag, den 14. September, nachm. 4 Uhr,
Montag, den 15. September, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Festball

Kein Weinzwang.

Friedrichstraße 44 **Karlsruher Hof** Friedrichstraße 44

Wiedereröffnung

Samstag, 13. September.

Gutbürgerlicher Mittag- u. Abendtisch
Gutgepflegte Biere und Weine.

Hotel Schwan × Oestrich i. Rheing.

Anläßlich des Kirchweihfestes 1222
Sonntag, den 14., und Montag, den 15. d. M.:

Konzert — Tanz.

Küche und Keller in bekannter Güte.
Es ladet freundl. ein Franz Winkel.

Saalbau Friedrichshalle.

Heute Samstag von 7—12 Uhr:

Tanz.

Alle Schüler u. Schülerinnen, wie Freunde und Gönner ladet höfl. ein
Anfang 7 Uhr. Hugo Edingshaus, Tanzlehrer.

Buchbinder-Arbeiten

fertigt in guter Ausführung die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatthaus — Druckereikontor
Schalterhalle links — Fernruf 6650—53.

Lebensmittel.

Bin laufender Abnehmer von halben und ganzen Waggon-ladungen **Kakao, Schokolade, Seife** und sonstigen Lebensmitteln. Uebernahme gegen Kasse im besetzten Gebiet.

Lebensmittelhaus Frankfurt a. M.,
Braubachstraße 28.

Holzwolle 1021

in Päcken von 60 bis 100 kg liefert frei Haus

W. Gail Wwe., Wiesbaden,
Schwalbacher Straße, Ecke Rheinstraße.
Telephon 21. :: Telephon 84.

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 13. September 1919. 7.30 Uhr.
Einmaliges Gastspiel von ersten Pariser Künstlern.

La belle aventure
(Ein schönes Abenteuer).

Comédie en 3 actes par G. A. de Caillavet, Robert de Flers et Etienne Rey.

André d'Eguzon . MM. Varny, Comédie Française
Valentin Le Barroyer MM. Max Jaquet (Porte St. Martin)
Le comte d'Eguzon MM. Vanelly (Odéon)
J. de Sérignan . MM. Péricaud (Gymnase)
Docteur Pimbrache MM. Chotard
M. Chartrain . . . MM. Rochat
Fouques . . . . MM. Souchet
Mis de Langelier . MM. Roblin
Didier . . . . . MM. Rolland
Rémy . . . . . MM. Myr
Guston . . . . . MM. Ceral
Hélène de Trévillac Mmes Madelaine Samary
Madame de Trévillac Mmes Lody Vizentini (Odéon)
Comtesse d'Eguzon Mmes Faurel (Vaudeville)
Mme de Sérignan . . Mmes M. Audey (Vaudeville)
Mme de Verceil . . . Mmes M. Roselle (Porte St. Martin)
Mme Chartrain . Mmes Bailley
Jeanne de Verceil . Mmes Deslandelles
Jeantine . . . . Mmes Vaugel (Vaudeville)
Mme Desmignières M. Georges
Hermine Desmignières M. Rémy
L'Essayeuse . . . . Mmes Fer

Anfang 7.30. Ende gegen 10 Uhr.

A.H.O.

Samstag, 13. 9., ab 7 Uhr: Europäischer Hof Langgasse.

Thalia.

Erich Kaiser-Titz
in dem fünfaktigen sozialen Drama
Die nicht sterben dürfen.

Im Laden nebenan
Lustspiel in 3 Akt. mit
Thea Steinbrecher.

Zigaretten

Restposten, heller engl. Tabak, billig für Wiederverkäufer.
Stange, Moritzstraße 3.

Walhalla Lichtspiele

Arme Thea.

6 Akte. Frei nach dem Roman v. Rud. Stratz.
In der Hauptrolle:
Lotte Neumann.
Gunnar Tolnaes
in: Er, der Herrlichste.
Lustspiel in 4 Akten.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.

Neues Pathé-Progr. in deutsch. und französisch. Textschrift!
LISELOTTE.
Amerikanisches Sport-Sensat.-Drama in 5 Akten.
Moritz u. d. Marquise.
Komödie.
Nachmittags 4—6 Uhr halbe Preise.

Kristall-Palast

Schwalbacher Str. 51
Telephon 829.
Abtlg. Restaurant.
Täglich:
Einheits-Mittags-tisch 3.– Mark.
Gut gepflegte Weine und Biere.

Park-Diele

Wilhelmstr. 36.
:: Tel. 6349. ::

Neues Programm!
Außerdem:
Künstlerprobe.
Sketch von Ferdi Gold.
Neu für Wiesbaden.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden.

Nur noch bis Montag!
Gastspiel
JOB
Lachen über Lachen!
Anfang punkt 7¾ Uhr.
Sonnt. 3¼ u. 7½ Uhr.

Leder-Etuis
für
Photo-Apparate
fertigt Hermann Rump
7 Moritzstraße 7.

Kristall-Palast

Schwalb. Str. 51 Tel. 829

Heute Samstag:
Gr. Hausball
in sämtlichen Räumen des Kristall-Palastes.
Anfang 8 Uhr.
Ende gegen Morgen.

U.T.

Erst-Aufführung!
Die Gefahren der Straße
oder
Die Prostituierten.
Sozialer Warnungs- u. Aufklärungs-Film mit
Leopoldine Konstantin,
Rosa Valetti,
Ludwig Brandt.
Humorv. Beiprogramm

Germania
Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Telephon 4047.

Von Samstag bis Dienstag.
Unwiderrufl. n. 4 Tage
Der gewaltige amerikanische Aufklärungsfilm
Schmutziges Geld
in 6 großen Akten.
Diesen Film muß Jeder gesehen haben.

Wagners Vergnügungs-Park
[Alte Adolfshöhe].
Jeden Donnerstag, Samstag u. Sonntag
TANZ.

Odeon
Elegante Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031

Erst-Aufführung.
Aus dem Leben eines Vorbestraften.
(Im Zeichen d. Schuld.)
Kriminal-Schauspiel in 5 Akten mit
Leontine Kühnberg
Bruno Decarli.
Vorzügl. Beiprogramm.

Monopol
Moderne Lichtspiele!
Wilhelmstr. 8. T. 140.
Haltestelle Rheinstr.

§ 175
Anders als die Andern!
Soziales Schauspiel in 6 Akten mit
Conrad Veidt
Reinhold Schünzel
Anita Berber.

Kinephon
Vornehme Lichtspiele.
Taunusstr. 1. Tel. 140.

Elite-Programm
Henny Porten
in ihrem neuesten Werk
Die lebende Tote
Schauspiel in 5 Akten.
Das beste Lustspiel der Gegenwart:
Die Austernprinzessin
mit Ossi Oswalda
und Harry Liedtke.

Theater

Residenz-Theater.

Samstag, 13. September.
Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel und 2 Akten. Musik von Leo Fall.

Vorspiel: „Der Student".
Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof . Eduard Bär
Scheichelreither . . Karl Lebero
Stefan, sein Sohn . Maxim Rossi
Annamirl, Kinder . Dora Hagen
Raudaschl . . . Herm. Barndal
Endletzhofer . . . . Josef Klein
Zapf, Obrigkeit . Oskar Bugge

1. Akt: „Der Doktor".
Scheichelreither . . Karl Lebero
Stefan, s. Sohn . Maxim Rossi
Annamirl, s. Tocht. Dora Hagen
Lindoberer . . . . Eduard Bär
Vincenz, sein Sohn . Josef Wildt
Raudaschl . . . Herm. Barndal
Endletzhofer . . . . Josef Klein
Zapf, Obrigkeit . Oskar Bugge
Die rote Lisl . . . Anna Hanke
Heinerle, ihr Bub Zimmermann
Erster Rekrut . Fred Schommer
Zweiter Rekrut . Ludw. Scherer
Dritter Rekrut . . . Karl Eckert

2. Akt: „Der Professor".
Scheichelreither . . Karl Lebero
Stefan, sein Sohn . Maxim Rossi
Annamirl, s. Tocht. Dora Hagen
Lindoberer . . . . Eduard Bär
Grumpw . . . . Rudolf Onno
Viktoria, s. Frau . Gisela Wurm
Horst, d. Sohn . . F. W. Liesk
Friederike, d. Tochter . . Teutsch-Pfeffer
Franz, Diener . Fred Schommer
Toni, Stubenmädch. Ott. Brode
Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 13. September.
Abonnements-Konzerte.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jremer, städt. Kurkapellmeister.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Hamlet" von E. Bach.
2. Chor und Ballett aus der Oper „Tell" von G. Rossini.
3. Humoreske über ein Thema von Mozart von F. Lux.
4. Husaren-Walzer von Ganne.
5. Ouvertüre zu „Rosamunde" von F. Schubert.
6. Fantasie aus „Johann von Lothringen" von Jonciéres.
7. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied von F. v. d. Stucken.
8. Freundschafts-Marsch von P. Souss.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Egmont" von L. v. Beethoven.
2. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba" von C. Goldmark.
3. Im Reiche der Elfen, Charakterstück von O. Höser.
4. Tonbilder aus dem Musikdrama „Die Walküre" von R. Wagner.
5. Ouvertüre zu „Carneval Romain" von H. Berlioz.
6. Zweite ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

Aufklärung!

Um den hier auftauchenden Gerüchten ein Ende zu machen, erklären wir, daß wir **persönlich** Mieter des Festsaales der „Turngesellschaft" sind und keine dritte Person irgendwie mitbeteiligt ist. Unsere Firma **„Wintergarten"** Café, Concert- u. Ballhaus F. Schaefer und G. May, ist handelsgerichtlich eingetragen. Der Festsaal steht den Wiesbadener Vereinen **dreimal wöchentlich** zur Verfügung. An den übrigen Tagen, wie **Sonntags, Montags, Mittwochs** und **Samstags** finden öffentliche **Bälle** ohne Weinzwang statt, die in **vornehmer** und **anständiger** Weise geführt werden, und hoffen wir auch ganz besonders in **dieser** Hinsicht den Wünschen der Wiesbadener Bürger **voll** und **ganz** gerecht werden zu können. Die Direktion des

„Wintergarten" Café, Concert- u. Ballhaus F. Schaefer u. C. May.

Restaurant **Zur Klostermühle** *bei Wiesbaden*

(Lahnstraße — Klarenthal).

Von der Haltestelle Walkmühlbrauerei (blaue Linie der Elektrischen) durch den Wald in einigen Minuten zu erreichen.

Neuer Inhaber: Ferd. Giez.

Vollst. renoviert. Elektr. Licht. Telephon 3566.

Großer Saal für Vereine. Kegelbahn.
Schattiger Garten mit 2 Hallen.
Gutes Bier. Ia Weine erster Firmen.
Prima Küche. Echter Bohnenkaffee. Täglich selbstgeb. Kuchen.